Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 211. (Erstes Blatt.) Samstag den 17. September 1898. (Lambertus) 25. Jahrgang.

Zur Ermordung der Kaiserin von Oesterreich.

* Wien, 16. Sept. Die Bevölkerung strömt seit 8 Uhr früh zur Hofburg-Pfarrkirche, um sich von der Kaiserin zu verabschieden. Die Leiche ruht in einem einfachen braunen Metallsarge ohne Zierrath. Der einzige Schmuck ist ein goldenes Kreuz. Golddurchwirkter Brocat deckt den Sarg, worauf nur Kränze der Kinder und Enkel liegen. Die übrigen Kränze liegen an den Kirchenwänden. Die Leiche liegt mit den Füßen nach dem Hochaltar, mit dem Kopfe nach dem Eingang der Kirche. Zu Häupten des Sarges liegen die Kaiserkrone, die Königskrone und die Insignien des Sternkreuz-Ordens und die Brillanten anderer Ehrenzeichen, sowie die Brillanten, welche die Kaiserin besaß, etwa zehn an der Zahl. Zu Füßen liegt ein schwarzer Spitzenfächer und ein Paar weiße Handschuhe. An den vier Ecken des Katafalkes halten Leibgardisten die Ehrenwache. Das Publikum wird zu 30 bis 40 eingelassen. Um zehn Uhr früh zählten die Menschenmassen bereits nach Zehntausenden.

* Wien 16. Sept. Heute früh nahm der Bischof von Veszprim, als Kanzler der Königin von Ungarn, die erste der sogenannten kleinen Einsegnungen der Leiche der Kaiserin vor, hierauf wurde der Bevölkerung der Zutritt zu der auf dem Schaubette in geschlossenem Sarge ausgestellten Leiche gestattet. An den 3 Altären werden bis Mittags unausgesetzt Seelenmessen gelesen. Das erste Requiem celebrirt am Dienstag Cardinal Gruscha, das zweite Fürstprimas Vaszary und das dritte Cardinal Schönborn von Prag. Herzog Nicolaus von Württemberg, Herzog Siegfried in Bayern, die Erbgroßherzöge von Baden und von Oldenburg und der Erbprinz von Hohenzollern sind hier eingetroffen.

Deutschland.

* **Berlin,** 15. Sept.

* **Die Verhinderung der Heddernheimer Frohnleichnamsprocession.** Vor dem Bezirksausschusse in Wiesbaden wurde am Montag (12. September) über die Verhinderung der Heddernheimer Frohnleichnamsprocession in diesem Jahre verhandelt. Vor dem letzten Frohnleichnamsfeste erstattete der katholische Pfarrer Herr A. Diefenbach in Heddernheim bei dem königlichen Polizeipräsidenten in Frankfurt die Anzeige, daß am 9. Juni wie seither die Procession durch den Ort stattfinden solle, worauf ihm eine polizeiliche Verfügung zuging des Inhalts, es sei nicht zweifelhaft, daß für die Procession zuvor die polizeiliche Genehmigung nachgesucht werden müsse. Ohne Einholung dieser Erlaubniß werde dieselbe nicht gestattet und verhindert werden. Veranlassung zu dieser Verfügung waren nach einer Erklärung des Polizeipräsidenten Klagen aus evangelischen Kreisen über Verletzung ihrer religiösen Gefühle, das Streben der katholischen Gemeinde, den Weg, welchen die Procession nehme, zu erweitern, und dem meinte die Behörde entgegentreten zu sollen; außerdem sei der Aufbau von Altären auf der Straße, sowie Böllerschießen in der letzten Zeit neu eingeführt worden. Pfarrer Diefenbach erklärt die Procession für eine hergebrachte im Sinne des Gesetzes, welche der polizeilichen Genehmigung nicht bedürfe, um so mehr, als seit dem Jahre 1850 der heutige Weg beibehalten worden sei. Der Bezirksausschuß gibt dem Beklagten auf, binnen 14 Tagen eine Erklärung darüber abzugeben, welche Abweichungen nach Zeit, Ort und Form bei der Procession seit dem Jahre 1867 stattgefunden haben.

Oesterreich.

* **Wien,** 15. Sept. Die ‚N. Fr. Pr.' meldet aus Genf: Bisher sind 18 Personen verhaftet worden, davon 6 in Lausanne, die übrigen in Genf, und zwar unter dem Verdacht, anarchistische Propaganda zu treiben. Der Verdächtigste ist ein gewisser Calducci, der eine halbe Stunde vor dem Attentat im Gespräch mit Luccheni gesehen wurde.

Belgien.

* **Brüssel,** 15. Sept. Gestern Abend wurde auf dem hiesigen Nordbahnhof ein gefährlicher Antwerpener Anarchist namens Michiels verhaftet, nachdem er während der Fahrt durch Anwendung der Nothbremse den Zug zum Stillstehen gebracht hatte. Bei seiner Verhaftung leistete er kräftigen Widerstand und zog ein Dolchmesser hervor. Er brachte Hochrufe auf die Anarchie und Caserio, Henry und Luccheni aus. Er erklärte, er sei nach Brüssel gekommen, um Jemand zu tödten, und werde dies auch ausführen. Auf der Fahrt nach dem Justizpalast zerriß er die Handschellen. Im Haftlocal sang er anarchistische Lieder.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

Potsdam, 17. Sept. Der Kaiser ist gestern Abend kurz vor 10 Uhr nach Wien abgereist.

Wien, 17. Sept. Zahlreiche fürstliche Personen und Vertreter solcher sind zu den Beisetzungsfeierlichkeiten hierselbst eingetroffen. Der König von Sachsen traf gegen Mitternacht hier ein, vom Kaiser auf dem Bahnhofe begrüßt. König Albert drückte dem Kaiser tiefbewegt die Hand.

§ **Wien,** 17. Sept. Der Kaiser kniete nach Beendigung der Einsegnung tief ergriffen am Sarge seiner Gemahlin nieder und küßte denselben mehrere Male.

Wien, 17. Septbr. Die Bevölkerung Wiens strömt fortwährend zur Hofburg-Pfarrkirche um die Leiche der ermordeten Kaiserin zu sehen. Als die Kirche gegen 5 Uhr geschlossen wurde, harrten noch Tausende des Einlasses. Ruhestörungen sind nirgends vorgekommen.

):(**Wien,** 17. Sept. Der Kaiser hat den ungarischen Ministern erklärt, er werde nach wie vor seine Agenden erledigen. Es sind mehrere Schriftstücke aus dem ungarischen Ministerium eingetroffen, welche der Kaiser in gewohnter Weise bearbeitete.

§ **Genf,** 17. Sept. Zahlreiche Anarchisten wurden hier und in Lausanne verhaftet. Die Verhafteten wurden ausgewiesen.

† **Genf,** 17. Sept. Luccheni wurde heute mit den Kutschern und Schiffern, den Zeugen seiner That, konfrontirt. Die Untersuchung ergab nichts neues. Nachmittags wurde ein italienischer Zimmermann verhaftet, der als gefährlicher Anarchist bekannt war. Er gab zu, von Luccheni beauftragt worden zu sein, einen Griff an die Feile zu machen.

∞ **Wien,** 17. Sept. Die hiesigen Blätter melden, Luccheni würde zur Reclusion verurtheilt. Die so Verurtheilten erhalten eine Zelle, welche 3 Stockwerke unter dem Meeresboden liegt, und in die nie ein Sonnenstrahl dringt. Sie haben keine Matratze, worauf sie sich legen könnten und athmen die moderige Meeresboden-Luft. Die Gefangenen werden allwöchentlich einmal an das Tageslicht gebracht. Das Gefängniß St. Antonie beherrscht außer Luccheni nur noch einen Verbrecher. Die zu dieser Kerkerstrafe Verurtheilten wünschen sich lieber den Tod.

§ **Petersburg,** 17. Sept. Wie verlautet, sei der türkische Botschafter in Petersburg angewiesen worden, die Pforte könne auf den Abrüstungsvorschlag des ~~Czaren~~ nicht eingehen. Die Instandhaltung der bestehenden Wehrkraft entspreche dem so weit ausgedehnten Reiche und diene zur Aufrechterhaltung der Ordnung

§ **Cadix,** 17. Sept. Das Volk ist heftig empört gegen Thoral. Beim Anblick der vom Kriegsschauplatz zurückgekehrten halbnackten und verkümmert aussehenden Soldaten steigerte sich der Unwille noch. Als Thoral ein Schiff bestieg, bewarfen die Manifestanten dasselbe mit Steinen. Jetzt ist die Ruhe wieder hergestellt.

Personal-Chronik der Erzdiözese Köln.

Ernennungen zu Pfarr-, Vikarie- oder andern Kuratstellen, sowie sonstige Personal-Veränderungen.

Es wurden angestellt am 1. September: Storms, Matthias Joseph, Kaplan an St. Anna in Düren, zum Pfarrer in Marmagen, Dekanat Steinfeld. — Am 4.: Hermandung, Martin Joseph, Kaplan an St. Gertrud in Essen, zum Verwalter der ersten Pfarrkaplanei daselbst. — Am 6.: Brors, Johann Christoph Hubert, Kaplan in Köln-Ehrenfeld, zum Pfarrer in Hochneukirch, Dekanat Grevenbroich. — Hermanns, Leonhard Hubert, Rektor in Thurn, Pfarrei Merheim, zum Pfarrer in Thier, Dekanat Wipperfürth. — Langenkamp, Johann Wilhelm, lic. theol., Deservitor der Vikarie in Gereesheim, zum Pfarrer in Mürringen, Dekanat Malmedy. — Stollmann, Tilmann, Religions- und Oberlehrer am Progymnasium in Euskirchen, zum Pfarrer daselbst. — Am 7.: Abels, Peter Heinrich, Neopresbyter aus Köln, zum Vikar in Büderich, Dekanat Neuß. — Mertens, Christian Joseph, Vikar an St. Remigius in Viersen, zum Subsidiar in Endenich, Dekanat Bonn. — Mertens, Paul Franz Joseph, Kaplan in Lennep, zum 3. Kaplan in Köln-Ehrenfeld, Dekanat Lövenich. — Schüller, Reiner Hubert, Vikar in Büderich, zum 3. Vikar an St. Remigius in Viersen, Dekanat Gladbach. — Am 12.: Faßbender, Peter, Neopresbyter aus Erp, unter Zurücknahme der Ernennung zum Vikar in Würselen, zum 2. Vikar in Overath, Dekanat Bensberg.

Rheinland-Westfalen

Neuß, 17. Septbr

Wallfahrt nach Kevelaer. Die Betheiligung an der Fußprocession von Neuß nach Kevelaer hat in den letzten drei Jahren kräftig zugenommen. Im Jahre 1896 waren es 300 Pilger, die zur consolatrix afflictorum pilgerten, im Jahre 1897 waren es derer 381 und in diesem Jahre 405. Das ist gewiß eine schöne Zahl; trotzdem ist der Wunsch berechtigt, daß sie sich noch immer mehr vergrößern möge.

§ **Piusverein.** Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß der morgige Vortrag des Herrn Dr. Capitaine, Vicar in Grevenbroich, den Anfang einer Reihe von Vorträgen socialen Inhaltes bildet. Die sturmbewegte Zeit vor Ausbruch der französischen Revolution, die durch die zersetzenden Lehren eines Voltaire und anderer Freigeister, der sog. Encyclopädisten, heraufbeschworen wurde, bietet zur Beurtheilung unserer, unter dem Zeichen der Sozialdemokratie stehenden Zeit zahlreiche Anknüpfungspunkte. — Der Vorstand und Ausschuß des Piusvereins hat den Beschluß gefaßt, eine Festkarte zum 50jährigen Jubiläum des Piusvereins auszugeben, deren Besitz zum Besuche der städtischen Tonhalle am Sonntag den 25. September berechtigt; es ist also die höchste Zeit, daß diejenigen, welche an dem Festbanquet theilnehmen wollen, durch ihre Anmeldung zur Aufnahme in den Verein, und die Mitglieder durch Erfüllung der ihnen als Mitglieder obliegenden Verpflichtungen sich den Erhalt einer Festkarte sichern. Die Festrede hält der Professor an der Akademie in Münster, Monsignore Dr. Schröder, der Professor der Theologie am Priesterseminar zu Köln und an der kath. Universität Washington (Amerika) war und als Volksredner berühmt ist, übernommen.

Das Fest des hl. Cornelius wurde gestern zu Vanikum in althergebrachter Weise gefeiert. Die Zahl der Pilger war, dem herrlichen Wetter entsprechend, eine große, namentlich wies die übliche Procession aus Holzheim eine gute Betheiligung auf. Der Hauptzufluß wird wahrscheinlich am nächsten Sonntage erfolgen.

Selikum, 16. Septbr. In Selikum wurde gestern das Fest des hl. Papstes und Martyrers Cornelius feierlich begangen. Morgens war feierliches Hochamt, Nachmittags Festpredigt. In hellen Schaaren zog Alt und Jung betend zu dem beliebten Wallfahrtsorte.

Der städtische Männer-Gesang-Verein hat gestern mit den Proben für die Concert-Saison 1898/9 begonnen. Das erste Concert findet Anfangs November statt. Zur Aufführung gelangen darin Harpa, Ballade von Felix Dahn, Musik von W. de Haan, für Soli, gemischten Chor und Klavierbegleitung, ferner Männerchöre und Solo-Vorträge.

* **Eine der größten Sehenswürdigkeiter,** ist „Europas größte Menagerie und Raubthiercirkus von E. Malferteiner. Diese Menagerie enthält eine große Anzahl der seltensten Thiere in schönsten Exemplaren. Ein einzelnes Thier, ein männlicher Berberlöwe, das schönste Exemplar, welches wir noch in einer Menagerie sahen, ist werth, das Eintrittsgeld zu zahlen, aber auch sonst sind seltene Gruppen und Thiere zahlreich vertreten. Die Dressur befindet sich auf hoher Stufe und wird daher Staunenswerthes geboten. Löwe und Tiger, also Todtfeinde, müssen zusammenarbeiten wie zahme Hunde. Dazu Feuerwerk und Sternenregen im Thierkäfig. Ebenso großartig sind die Vorführungen der halbdressirten asiatischen Löwen und Hyänen durch die berühmte Bändigerin Wera. Ein Besuch ist allen, besonders auch Schulklassen, zu empfehlen.

Büderich, 16. September. Der Gesangverein „Sängerbund" erfreute uns am vorigen Sonntag mit der Aufführung des Stückes: Der Allerseelentag oder das Gebet auf dem Friedhofe, welches mit großem Erfolg gespielt wurde. Alle Rollen wurden tadellos gegeben. Wir möchten den Verein „Sängerbund" bitten, selbiges nochmal aufzuführen, weil viele wegen Ueberfüllung des Saales keinen Platz mehr finden konnten. (Eingesandt.)

(:) **Heerdt,** 17. Septbr. Für unsere Pfarrkirche ist ein neues Orgelwerk fertig gestellt, gebaut in der berühmten Anstalt Edm. Fabritius in Kaiserswerth, bestehend aus 25 Registern; am Sonntag den 18 dss. Mts. wird das Werk in Thätigkeit sein.

Die Orgel sammt Gebläse ist in den Thurm verlegt, und hat der Meister durch sorgfältige Benutzung des Gebotenen auf einem verhältnißmäßig geringen Raume den einzelnen Registern eine sehr angemessene Stellung gegeben. Das Orgelgehäuse ist so eingerichtet, daß der Ton nicht im Thurme zurückbleiben kann, sondern durch und oberhalb der künstlerischen Facade mittelst des inneren Thurmbogens in die Kirche geführt wird. Die frühere Orgelbühne ist nun frei geworden. Schon seit Jahrzehnt haben Dirigent und Sänger geklagt, weil der Raum für eine angemessene Aufstellung des Gesangchores zu klein war. Sehr gerne hätte der Kirchenvorstand schon früher geholfen; aber ein Plan, wonach die Bühne weiter hinein in die Kirche ausbaut werden sollte, war nicht ausführbar. Bei der im Verhältniß zur Breite unserer Kirche geringen Länge würde jener Vorbau dem Schönheitssinne durchaus entgegengewesen und von allen Kunstverständigen getadelt worden sein.

Nunmehr ist in praktischer und idealer Weise geholfen; den Sängern ist im mittleren Raume der schönste Platz geboten und zu beiden Seiten sind je 5 Sitze an andere Andächtige zu vermiethen, was der Ebbe in der Kirchenkasse zu Gute kommt.

Es würde voreilig sein, auf die Besprechung des Kunstwerthes der Orgel selbst jetzt schon einzugehen; wir wollen das Urtheil der aus Fachmännern zusammentretenden Prüfungscommission abwarten.

Büttgen, 17. Sept. Beim morgigen Schützenfeste hierselbst wird der Ackerer Jacob Weitz von hier, ein alter Veteran, einen Grenadierzug führen, der aus seinen 8 Söhnen gebildet ist. Gewiß ein seltenes Ereigniß, welches wohl kaum in der Geschichte eines andern Schützenvereins verzeichnet sein dürfte.

Rosellen, 16. Sept. Da die Eisenbahndirection wegen starker Inanspruchnahme der Betriebsmittel in Folge von Militärtransporten bis zum 26. d. Mts. einschließlich keine Fahrpreisermäßigungen gewährt, so wird die Pilgerfahrt von hier nach Kevelaer auf Dienstag, den 27. d. Mts. verlegt.

† **Grevenbroich,** 15. Sept. Wie wir zu Anfang dieses Jahres berichteten, erwarb Herr Kaplan Wilhelm Capitaine von hier auf Grund seiner Dissertation „De Origenis Ethica" (die Ethik des Origenes) an der Akademie zu Münster in W. den theologischen Doktorgrad. Das ganze Werk, welches der hochw. Verfasser auf Wunsch der Fakultät herausgab, liegt jetzt im Druck vor. Bekanntlich war ein Theil dieses Werkes schon bei Beginn dieses Jahres anläßlich der Promotion des Verfassers veröffentlicht, und was sehr interessant ist, eine englische protestantische vorwiegend exegetische Zeitschrift hat das Erscheinen der Ethik des Origenes mit Freude begrüßt und sogar eine eigene Kritik der Dissertation veröffentlicht. Wir lassen dieselbe in der Uebersetzung folgen: „Die Ethik des Origenes." Es ist dies eine Einleitung, ein Fünftel von einem Werke, das bald veröffentlicht werden wird. Sein Verfasser Dr. Capitaine verspricht bald anerkannt zu werden als ein tüchtig unterrichter und geschickter Theologe und die Professoren der Akademie zu Münster haben wohl daran gethan, ihn anzuweisen, dieses Werk zu veröffentlichen, das geschrieben wurde, um die höchsten Ehren in der Theologie zu erlangen. In der ältesten Kirchengeschichte ist kein Name mehr von Bedeutung als der des Origenes, der immer einen mächtigen, wenn auch nicht immer heilsamen Einfluß auf die Entwicklung der christlichen Lehre ausgeübt hat. Dr. Capitaine scheint uns seinen Gegenstand mit fester Hand anzufassen. Er zeigt, wie Origenes beeinflußt war von den Anschauungen der Zeit, in der er lebte und der Stadt Alexandria, wo er geboren wurde. Er zeigt sodann, wie der große Theologe in den dogmatischen Fragen die zweifelhaftesten Stellungen eingenommen hat; in der Sittenlehre befindet er sich mehr in Einklang mit der katholischen Lehre. Unser Verfasser geht sodann dazu über, die Sittenlehre des Origenes näher darzulegen und der erste Theil des Werkes, das wir vor uns haben, handelt de hominis natura. Solche Fragen wie die Lehre vom göttlichen Ebenbild (imago, similitudo) sind sehr sorgfältig erörtert, und der Leser ist sehr unterstützt durch die zahlreichen Hinweisungen, die in den Fußnoten enthalten sind. Die Erwartung ist vollständig gerechtfertigt, daß das ganze Werk, wenn es erscheint, als ein tüchtiger Beitrag zur patristischen Litteratur wird willkommen geheißen werden. Da es lateinisch geschrieben ist, wird es den Gelehrten in allen Ländern zugänglich sein." Expository Times Edinbourg 1898, Mainummer. — Hoffentlich wird es möglich sein, demnächst eine selbstständige, wissenschaftliche Kritik des ganzen Werkes des Vikars von Grevenbroich in dieser Zeitung zu veröffentlichen, da wir bestimmt hoffen, daß die Geistlichen unseres Dekanates sich für ein bereits so günstig beurtheiltes Werk ihres jüngeren Confraters interessiren, und vielleicht auch mancher gebildete Laie die Gelegenheit nicht vorbeigehen läßt, einmal ein gut empfohlenes theologisches Werk eines bekannten Verfassers sich anzusehen.

§ **Fürth,** 16. September. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde die Wirthschaft von Witwe Jos. Esser von Dieben heimgesucht. Dieselben sind durch die Hausthüre eingebrochen und nahmen hauptsächlich Likör und Cigarren mit. Von den Dieben hat man bisher noch keine Spur. Sie schienen mit den Lokalitäten genau vertraut.

§ **Fürth,** 16. September. Bei einer Schlägerei wurde einer der Betheiligten durch Messerstiche nicht unerheblich verletzt.

*** **Düsseldorfer Chronik,** 16. Sept. Auf dem Gemüsemarkte wurde heute Morgen einer Frau das Portemonnaie mit 15 Mark gestohlen.

— Als gestern Morgen im Arresthause an der Akademiestraße ein Aufseher seinem Ablöser die Gefangenen übergab, fehlte der Untersuchungsgefangene Forberg, er war auch nicht zu finden, mithin nahm man an, er sei entwichen. Auf welchem Wege er das Arresthaus verlassen hat, ist noch nicht ermittelt. Da aber der Deckel des Einsteigeschachtes in die Düssel im Hofe geöffnet war, so nahm man an, der Bursche habe sich in den Kanal begeben. Er ist noch nicht ermittelt.

— Bei einem Auflaufe von Menschen in der Blumenstraße, veranlaßt durch mehrere Burschen, welche Unfug verübten, wurde ein Polizeisergeant, der die Namen der Burschen notieren wollte, in roher Weise mißhandelt. Nachdem noch einige Beamte hinzuge-

kommen waren, mußte die Menge mit blanker Waffe auseinander getrieben werden.

Gerichtliches

w Düsseldorf, 16. Septbr. (Strafkammer.) Der wiederholt wegen Diebstahls bestrafte Johann F. zu Düsseldorf war wieder eines Diebstahls angeklagt, verübt am 18. Mai. Er befand sich in einer hiesigen Herberge, wo auch der angetrunkene Tagelöhner Andr. B. anwesend war. Diesem stahl er die Taschenuhr, was er auch heute eingestand und um eine milde Strafe bat. Die Strafkammer verurtheilte den Dieb zu 18 Monaten Zuchthaus. — Der Provisionsreisende Otto D., 26 Jahre alt, geboren zu Heiligenhaus, stand 1896 und 1897 in Diensten der Firma Körschen und Breuer zu Neuß. Er hatte zwar nicht die Vollmacht, Rechnungen einzukassieren, aber man ließ es doch geschehen, als aber später Unregelmäßigkeiten vorkamen, wurde ihm untersagt, Gelder von den Kunden einzuziehen, er hat jedoch nach wie vor Gelder eingezogen in Neuß, Büderich, Heerdt, Oberkassel, Büttgen, Glehn, Corschenbroich, Düsseldorf, Hamm und andern Orten. Es wurde ihm heute zur Last gelegt, in 26 Fällen die erhaltenen Gelder an seine Firma nicht abgeliefert zu haben, die unterschlagene Summe beziffert sich auf etwa 520 Mark. In Bezug auf diese Unterschlagungen sagte der Angeklagte, er habe allerdings das Geld eingezogen, das Geld aber in den meisten Fällen abgeliefert, was er nicht abgeliefert habe, habe er nicht unterschlagen, sondern aus Nachlässigkeit nicht abgeliefert. Gleichzeitig, als D. bei der genannten Firma Geschäfte machte, hatte er auch Bestellungen für die Firma Hellersberg aufzunehmen, auch hier hat er in 10 Fällen Gelder im Gesammtbetrage von mehr als 90 Mark nicht abgeliefert, er soll auch diese Beträge unterschlagen haben. Ferner arbeitete er für die Firma J. Fuchs in Gladbach und zum Nachtheile dieser Firma soll er in 5 Fällen etwa 120 Mark, zum Nachtheile der Firma Karl Hund in Oberbilk in zwei Fällen 29 Mark, zum Nachtheile der Firma Viktor Vogel in Aachen in zwei Fällen 72 Mark unterschlagen haben. Die Verhandlung wurde vertagt, es soll zur Aufklärung der Sache der Herr Körschen als Zeugen geladen werden. — Der Schreiner Heinrich D. wollte für die Buchhandlung Bolm zu Düsseldorf Bestellungen aufnehmen, schickte zwei gefälschte Bestellscheine ein und erhielt 30 Mark Provision. Wegen Urkundenfälschung und Betrug wurde der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

Peters & Co., Bankgeschäft, Neuß,
Büchel 31.

Volleingezahltes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Reserven M. 1 700 000.

Telephon 117. Neuß, 15. September 1898.

Wechsel.		Brief	Geld	Geld-Kurse	Nehmer
Amsterdam	100 fl. k.S.	169.00	168.75	Sovereigns	20.32
Rotterdam	2M.	—.—	—.—	engl. Noten	20.33
Antwerpen	k.S.	80.60	80.35	20-Frs.-Stck.	16.13
Brüssel	100 Fr. 2M.	—.—	—.—	5-Frs.-Stck.	4.00
London	1 L. k.S.	20.40	20.375	franz. Noten	80.60
do.	1 L. 3M.	—.—	20.27	belgische „	—.—
Paris	100 Frs. k.S.	80.80	80.60	holländ. „	168.35
do.	100 Frs. 2M.	—.—	—.—	amerik. Gold	—.—
Italien. Plätze	k.S.	—.—	—.—	„ Noten	—.—
do.	do. 2M.	—.—	—.—	österreich. „	169.40
Schweiz	100 Frs. k.S.	80.60	80.40	schweizer. „	80.20

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Conti unter coulantesten Bedingungen.
Diebessicherer Panzer-Safes-Schrank.
Annahme von Spareinlagen
zu 4% bei 12monatlicher Kündigung
„ 3½% „ 9 „ „
„ 3% „ 6 „ „
„ 2½% „ 3 „ „
„ 2% „ täglicher „
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel. An- und Verkauf von Devisen. Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- u. Dividendenscheine.
Kontrole der Auslosung. Auskunft über alle Werthpapiere.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4% und 3½% Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken, sowie der Obligationen der Rheinprovinz zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 17. September

Neuer Weizen	kleiner	16 50
	engl. 1. Qual.	16 —
	2. „	15 —
Neuer Roggen	1. Qual.	12 70
	2. „	11 70
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	15 60
	2. „	14 60

(Alles die 100 Kilo.)

Heu . . . . . 2,00—3,00
Maschinenstroh à 500 Kilo . 16 —
Flegeldrusch „ „ „ . 18 —
Neuer Hafer 12,50
Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß	51 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	52 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	95 —
Raps 1. Qual.	22 50
Raps 2. „	19 50
Aveel 1. Qual.	21 —
Aveel 2. „	18 50
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	4 80
Butter per Kilo	2 60
Eier per Schock (60 Stück)	4 80

Rüböl und Kuchen unverändert.

Neuß, 17. Sept. (Wochenbericht.) Besondere Erscheinungen während der letzten acht Tage sind diesmal von unserem Landmarkte nicht zu berichten. Weizen mußte zu Beginn der Woche etwas im Werthe einbüßen, doch hat sich die Stimmung für den Artikel nachträglich wieder gebessert. Roggen wurde eine Kleinigkeit höher angesetzt. Hafer noch eben preishaltend. Im Mehl-Geschäfte machte sich ein flotterer Betrieb bemerkbar. Für Kleie ist die Stimmung auch wieder eine festere geworden. — In Oelsaaten sind nur wenige Verschlüsse zu Stande gekommen, indem der flaue Rüböl-Markt unsere Müller in ihrer Meinung per später stark beeinträchtigt hat. Rübkuchen verkehrten ruhiger und sind auch etwas billiger erhältlich.

Getreide und Producte.

Geldern, 15. Sept. Fruchtmarkt. Marktpreise die 100 Kil.: Weizen 1. Sorte 17,22, 2. 16,94, 3. 16,66; Roggen 1. Sorte 13,29, 2. 12,97, 3. 12,65; Gerste 1. Sorte 00,00, 2. 00,00, 3. 00,00. Hafer 1. Sorte 13,—, 2. 12,50, 3. 12,—; Buchweizen 16,78. Kartoffeln 5,—. Heu 6,—, Roggenstroh 4,—.

Wesel, 15. Sept. Fruchtmarkt. Weizen M. 18,25, Roggen 14,25, Gerste 13,—, Hafer, hiesiger 16,50, fremder —,—. Kartoffeln 6,50, Heu 7,—, Stroh 4,50 die 100 Kil.

Köln, 16. Sept. Fruchtmarkt (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen 15,75, neuer Roggen —,—, Hafer 12,65—12,90. Zufuhr: 18 Sack Weizen, — Sack Roggen, 35 Sack Hafer. Heu 5,00—7,00, Richtstroh 4,50, Krummstroh 3,— die 100 Kil.

Aachen, 15. Sept. (Preise des Aachener Börsenvereins.) Weizen, ausländ. 17,50—18,50, Landweizen, hiesiger 15,25—15,75; Roggen, ausländ. 15,00—16,00, Landroggen, hiesiger 13,00—13,50; Hafer, ausländ. 15,00—16,00, Landhafer, hiesiger 15,50—16,00. Stimmung fest.

Magdeburg, 16. Sept Kornzucker I. Erzeugniß 88% o. S. 10,40—10,70; Nacherzeugnisse 75% o. S. 8,15—8,65. Stetig. Brodraffinade I 24,25, II. 24,—. Gemahlene Raffinade mit Faß 23,87½—24,25. Melis I mit Faß 23,25. Ruhig.

Hamburg, 16. Sept. Schmalz, Steam 26, Fairbanks 27½, Armour spec. 28. Zucker Sept. 9,62, Oct. 9,77, Nov. 9,72, Dec. 9,85 G. Ruhig.

BILLIG und SPARSAM

in der Küche auszukommen, ermöglicht „Maggi". Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen. Erhältlich in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an in allen Delikateß-, Kolonial-, Spezereiwaaren-Geschäften und Droguerien. **Man hüte sich vor Unterschiebungen oder Vermischungen!**

Civilstand

der

Stadt Neuß.

Geburten:

Am 4. Sept.: Theodor, S. des Eisendrehers Peter Kreuels. — Am 7.: Hermann Joseph, S. des Reisenden Anton Demann. — Maria Josephine, T. des Kellners Wilhelm Heinrich Gansweid. — Am 8.: Johann Hubert, S. des Tagelöhners Mathias Nyssen. — Am 9.: Peter Joseph, S. des Mühlenarbeiters Anton Schlangen. — Anna Maria und Jacob, Zwillingskinder des Fabrikarbeiters Johann Prosch. — Am 10.: Catharina, T. des Platzmeisters Joseph Arnold Schneegans. Helene Josephine Hubertine, T. des Metzgers Andreas Joseph Hubert Bosten. — Am 11: Josephine, T. des Weichenstellers Johann Rafinski. — Am 12.: Peter Joseph, S. des Fabrikarbeiters Joseph Hecker. — Wilhelm Conrad, S. des Tagelöhners Adam Claff. — Am 13.: Mathias, S. des Ackergehülfen Cornelius Schmitz. — Agnes, T. des Vorarbeiters, Theodor Leusch. — Am 14.: Wilhelm Hubert, S. des Eisenbahnarbeiters Johann Benedict Wienen. — Carl, S. des Bäckermeisters Peter Johann Heinrich Nellissen. — Am 15.: Maria Anna Quirina, T. des Fabrikarbeiters Friedrich Wilhelm Wierich. — Therese Anna Hubertina, T. des Maschinisten August Iserloh.

Sterbefälle:

Am 8. Sept.: Carl Kox, 1 J. 5 Mon. 27 T. alt. — Wilhelmine Maria Hubertina Badort, 2 J. 3 Mon. 19 T. alt. — Elisabeth Franziska Hüsken, 11 Mon. 13 T. alt. — Am 9.: Clemens Hofer, 4 Mon. 21 T. alt. — Peter Hubert Jacob Schiffer, 2 J. 2 Mon. 9 T. alt. — Clara Hubertina Kauertz, 2 Mon. 29 T. alt. — Odilia Carolina Auguste Haas, 3 Mon. 5 T. alt. — Am 10.: Christina Johanna Liebens, 5 Mon. 21 T. alt. — August Wilhelm Wald, 10 Mon. 2 T. alt. — Am 11.: Bernhard Beck, 5 Mon. 16 T. alt. — Johanna Huberta Elisabeth Gehlen, 1 Mon. 23 T. alt. — Anna Maria Theresia Gummersbach, 10 Mon. 3 T. alt. — Am 12.: Max Broich, 8 Mon. 18 T. alt. — Hermine Schölling, 1 Mon. 20 T. alt. — Maria Sibilla Wolf, 6 Mon. 6 T. alt. — Am 13.: Therese Maria Balbina Kölschbach, 4 Mon. 22 T. alt. — Hubert Johann Leonhard Schnitzler, 2 Mon. alt. — Anna Schmitz, 1 Mon. 25 T. alt. — Catharina Heimbrücher, Wittwe von Johann Prinz, 69 J. 7 Mon. 11 T. alt, zu Düsseldorf. — Am 14.: Gertrud Schumacher, 1 J. 29 T. alt. — Hubert Urbach, ohne Gewerbe, Wittwer von Margaretha Schaven, 81 J. 9 Mon 8 T. alt. — Anna Kommer, 2 Mon. 10 T. alt. — Heinrich Otte, Tagelöhner, Ehemann von Anna Jacobina Hanssen, 36 J. 1 Mon. 3 T. alt. — Am 15.: Conrad Nix, 7 Mon. 20 T. alt. — Georg Lutter, 3 Mon. 23 T. alt. — Johann Gonnüssen, 4 Mon. alt.

Heirathsverkündigungen:

Martin Jacob Hubert van de Winkel, Specereiwaarenhändler, zu Rheinberg, und Thekla Hönings, von hier. — Hubert Schmitz, Fabrikarbeiter, und Maria Gertrud Engels, beide von hier. — Peter Mathias Engels, Fabrikarbeiter, und Anna Catharina Beierling, beide von hier. — Reinhold Andreas Johann Hubert Lambertz, Schlosser, und Sibilla Steins, beide von hier. — Johann Mathias Dappen, Tagelöhner, und Anna Pullig, beide von hier. — Franz Lederer, Fabrikschmied, und Dieudonne Louise Houben, beide von hier. — Franz Hintzen, Posthülfsbote, und Anna Maria Lütthen, beide von hier. — Heinrich Hubert Deuß, Metzger, zu Stockum, und Anna Maria Steins, von hier. — Charles Emil Hermann Meer-Webb, Ingenieur, zu Düsseldorf, und Hermine Louise Hedwig Jahre, von hier. — Johann Peter Schaefer, Schlosser, von hier, und Regina Krämer zu Köln.

Heirathen:

Am 9. Sept.: Johann Kleinmann, Wachtmeister, zu Ehrenbreitstein, und Maria Anna Höje, von hier. — Erich Ernst Heinrich Asche, Schreiner, und Sophia Johanna Glittenberg, beide von hier. — Am 10.: Carl Ippendorf, Schlosser, und Elisabeth Brings, beide von hier. — Gerhard Linden, Eisendreher, und Anna Sibilla Hubertina Pesch, beide von hier.

Gesellschaft Verein.

Sonntag Nachmittag 3½ Uhr Begräbniß unseres verstorbenen Mitgliedes, Herrn

Franz Tosetti,

wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Männer-Sodalität.

Morgen Nachmittag 3½ Uhr findet die **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitbruders

Franz Tosetti

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Das Jahrgedächtniß

für den verstorbenen Herrn

Hubert Spelter

findet Montag Morgen 9 Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet

die Familie.

Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer.

Sonntag den 18. Sept. cr., Abends 6 Uhr, im Saale des Hrn. **Theod. Sticker,** Markt:

General Versammlung.

Besprechung über Betheiligung am Jubelfeste des Piusvereins.
Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Büttgen-Kevelaer.

Am Dienstag den 27. Sept. cr. zieht die Prozession aus der hiesigen Pfarre nach **Kevelaer.**

Morgens um 6 Uhr in der Pfarrkirche und 6½ Uhr in der Kapelle zu Vorst hl. Messe. Auszug aus der Pfarrkirche um 7 Uhr.

Zu der Collekte können sich die Pilger bei den Brudermeistern anmelden.

Der Fahrpreis beträgt für hin und zurück 2 Mark.

Die Billetpreise sind an die Brudermeister vorher zu entrichten.

Die Brudermeister.

☛ **Wer schnell u. billigst Stellung finden will,** verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vacanzen-Post" i. Eßlingen.

Trauringe, u. sonstige Gold waaren, Uhren Brillen ꝛc. in großer Auswahl empfiehlt billigst

H. Lichtschlag, Grevenbroich.

Verpachtung zu Gindorf.

Am Freitag den 23. Sept. c., Nachmittags 3 Uhr,

lassen Frau **Stephan Jansen** zu Gindorf und **Catharina Becker** zu Grevenbroich beim Wirthe **Gottfr. Kraus** zu Gindorf auf längere Jahre circa 20 Morgen Garten- und Ackerland, bei Gindorf, in Abtheilungen verpachten.

Wevelinghoven, den 16. Sept. 1898.

Notar Borren, Justizrath.

Mobilar-Verkauf zu Weißenberg.

Donnerstag, d. 22. Sept. cr., Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Joh. Steinfort, wegen Niederlegung der Ackerwirthschaft in seiner Wohnung zu Weißenberg öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

2 junge schwertragende Arbeitskühe, Kuhkarre mit Zubehör, Urinfaß, 2 Kuhgeschirre, Jauchepumpe, eis. Pflug, 2 Eggen, Schleife, Wannmühle, Milchschrank, Drehfaß, Heu, Stroh, 10 Hühner ꝛc.

Neuß, Rheinstr.

Karl Denecke, Auktionsgeschäft.

Hypothekenkapitalien

hat fortwährend zu vergeben

Neuß, Rheinstr. 30.

Karl Denecke, Aukt.- u. Hypothekengeschäft.

Auction zu Neuß.

Am Mittwoch den 21. dss., Vormittags 9 Uhr,

werde ich zu Neuß, im Wirthslokale von Herrn **Louis Blumenkamp,** Niederstraße:

1 Ledersopha, Oelgemälden, Bilder, 1 Gartentisch mit vier Stühlen, 1 Aquarium mit Grotte, Springbrunnen und Fische, Fischschüsseln, 1 Nähtischchen, Zierpflanzen, Eichhörnchenskorb mit Rad, 1 Petroleumöfchen, Figuren, sodann für Cravattenfabrikanten geeignete Gegenstände, als: zwei Oeilette-Maschinen, Stahlklappen, Diplomaten in schwarz und weiß, Cartons-Etiquetten, Einstecher, Knopfhalter, Bandhaken, Schilder, Klappstücke, Aufsteckkarten, einige Rollen Einlagepapiere, Chirtingfutter, Reklameplakate für Cravatten, 1 Pack Batist ꝛc.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Die letzteren Sachen sind bei mir einzusehen und unter der Hand zu kaufen.

Neuß.

Wilhelm Eduard Denecke, Geschäftsmann, Promenadenstr. 5.

Montag den 19. Sept. cr., Nachmittags 5 Uhr,

beim Bierbraureibesitzer Herrn **Th. Schmitz,** hier, Oberstraße:

Verkauf

eines schweren belg. Pferdes.

Neuß. Erhard, Gerichtsvollzieher.

Mehrere Schlosser

für dauernde Arbeit gesucht.

Schraubstockfabrik, Neuß, Breitgasse.

Tüchtige **Schreiner** und **Stellmacher** sucht bei gutem Verdienst **Wilh. Steeger,** Maschinen-Fabrik, Bohwinkel.

Zuverlässiger **Maschinist** sofort gesucht.

Brauerei Th. Schmitz.

Laufjunge per sofort gesucht.

Büchel 35.

Kräftiger **Tagelöhner** gesucht.

Oberstraße 93.

Jungen für leichte Arbeit gesucht.

Promenadenstr. 31.

Tüchtiges, erfahrenes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort od. 1. October gesucht.

Zu erfragen Capitelstr. 24 I.

Zum 15. Oct. ein ordentl. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, ohne Wäsche, gegen hohen Lohn gesucht.

Oberstr. 88.

Suche für mein Geschäft eine perfecte, zuverlässige **Weißnäherin.**

Carl Jos. Breuer.

Ein durchaus braves, kräft. **Dienstmädchen** für jetzt oder später gesucht. Näh. in der Expd. d. Ztg.

Küchen- und **Zweitmädchen** per sofort oder 1. Okt. gesucht.

Frau Grolms, Königstraße 79.

Küchen-, Zweitmädchen u. **Ammen** sofort gesucht. **Frau Kücher,** Neuß.

Waschfrau

gesucht. Die Expedition sagt wo.

Ein properes fleißiges **Dienstmädchen** auf sofort oder 1. October gesucht. Die Expedition sagt wo.

Ein **Ackergütchen** von zwei bis vier Morgen zu kaufen gesucht.

Offerten unter **J. S. 100** an die Expd. d. Ztg. erbeten.

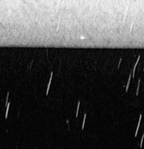
Eine **Wohnung** mit 2—3 Zimmern, Einfahrt und Pferdestall, auch getheilt, zu miethen gesucht.

Off. u. T. S. an Ivan Haag, Neuß.

Gesucht zwei nicht möbl. **Zimmer** (nahe der Bahn) mit vollständ. Kost, von einem Beamten von Novemb. an.

Off. mit Preisangabe unter **W** an die Expd. d. Z. erbeten.

Junge **Schweinchen** abzugeben auf **Gehlenhof** bei Glehn.



Näh-Schule des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

Am **Montag den 19. September** nimmt die **Nähschule** ihre Thätigkeit wieder auf.

Unterricht wird ertheilt in allen einschlägigen **Näharbeiten** und im **Flicken.** Mit der Nähschule ist eine **Strickschule** verbunden.

Unterrichtsstunden: Morgens von ½9—12 Uhr, Nachmittags „ 2—7 Uhr.

Anmeldungen möge man richten an die Vorsteherin der Schule, Fräulein **Bloser** (Brückstraße).

Neuß, den 16. September 1898.

Der Vorstand des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

Fahnenweihe.

Sonntag den 18. dieses feiert die

Veteranen-Compagnie der Schützengesellschaft

zu **Weckhoven** im Saale des Wirthen **Heinr. Cürten Fahnenweihe** mit anschließendem **Tanzkränzchen,** wozu alle **Schützen** freundlichst einladet

Der Hauptmann.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Beerdigung unseres Sohnes

Adolf

findet Sonntag den 18. Sept., Nachmittags 5 Uhr, von Münsterstrasse 9 aus statt.

Familie Rheindorf.

Das

Volksbureau

des

Volksvereins für das kath. Deutschland

befindet sich in

Neuss: Markt 15

und ist

geöffnet

Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Für einzelne Auskunft 50 Pfg. Mitgliederbeitrag 1 Mark, wofür das Bureau während eines Kalenderjahres ohne weitere Zahlungen, Schriftstücke ausgenommen, benutzt werden kann.

Bruchbandagen

in allen Sorten stets vorräthig; besonders empfehle neueste Kinder Gummibändchen, deren Gebrauch sichere Heilung erzielt.

P. J. Peiffer,

Suche sofort oder in 14 Tagen

2 Schmiede.

Wagenfabrik W. Schorn.

Ein tüchtiger Müller mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Pet. Jos. Schram.

Gesellschaft Schützenbund.

Sonntag den 18. September, Nachmittags 4 Uhr,

großes Preisvogelschießen

1. Preis **1 fetter Hammel.**

Hierzu ladet ein

der Vorstand.

Procession

von Rosellen nach Kevelaer am Dienstag den 27. Sept. cr.

Heilige Messe in Rosellen Morgens ½8 Uhr, Auszug nach Norf Morgens 9 Uhr, Abfahrt von Norf Morgens gegen 10 Uhr.

Düsseldorfer Stadt-Theater.

Direction:

Eugen Staegemann.

Samstag, 17. Sept. 1898.

Im weißen Rößl.

Lustspiel von O. Blumenthal.

Sonntag, 18. Sept. 1898.

Die Zauberflöte.

Oper von Mozart.

Montag, 19. Sept. 1898.

Die versunkene Glocke.

Märchendrama von G. Hauptmann.

Kautschuk-Stempel

in den verschiedensten Ausführungen,

Stempelfarbe

in **roth** und **blau,**

Dauerstempelkissen

in **roth** und **blau**

empfiehlt

Expedition der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Nur einige Tage in Neuß
auf dem Wendersplatz vorm Hessenthor.

Europa's größte Menagerie

und

Raubthier-Circus.

Das größte Unternehmen in diesem Genre.
Sehr reichhaltiger Thierbestand, Thiere aus allen Welttheilen.

Neu! Hier noch nie gesehen! Neu!

Lebende Seelöwen,
welche bisher in keiner Menagerie gezeigt wurden.



14 prachtvolle **Löwen** von seltener Größe und Schönheit, 3 Königstiger-Arten, Panther, Leoparden, Jaguar, verschiedene Bären-Gattungen, russische, sibirische und mexikanische Wölfe. Zwerg Zebus, Stiere aus Indien.

Drei Königstiger-Arten
besonders sehenswerth: **Texas**, der sibirische Riesen-Tiger, der größte Tiger, der bis jetzt in der Gefangenschaft gezeigt wurde.

See-, Sumpf- und Panzerthiere aus allen Welttheilen, 5 lebende Krokodile, Alligators aus dem Mississippi, Kaimanns usw., lebende Riesenschlangen von 15—20 Fuß Länge aus Süd-Afrika (Natal) Ostindien, Java, Himalaya, Brasilien und Landenge von Panama.

Auswahl seltener Affenarten.

Besonders sehenswerth ist der Riesen-Babuin aus Borneo, 1,40 Meter hoch, der größte Affe nach Gorilla u. Orang-Utang, ferner der Mantel-Pavian, sowie ein blauer Mandrill-, Lapunder- und Resus-Affen.

Neu! Hier noch nie gesehen:

Löwen-Ringkampf.

Ausgeführt von der kühnen und unerschrockenen Dompteuse **Mm. Nouma Wera**. Dieselbe wird sich bei jeder Vorstellung mit einem Löwen ringen. — Es ist dies das größte Wagestück, welches man bis jetzt in der Dressur erreicht hat.

Sensationell! Hervorragende Raubthier Dressuren.

Die wilde Jagd,

ausgeführt mit Königstigern und ausgewachsenen Löwen. **Noch nie dagewesen!** Feuerwerk im Löwen- und Tigerkäfig, ausgeführt von dem berühmtesten Dompteur der Gegenwart. Stürmischer Erfolg der Raubthier-Dressur. Vorführung der wild eingefangenen asiatischen Löwen, erst $6^1/_2$ Monate in der Gefangenschaft, ausgeführt von der berühmten Löwen-Dompteuse **Mme. Nouma Wera**. Größte Attraktion.

Sonntag den 18. September 1898:

Große

Gala-Eröffnungs-Vorstellungen.

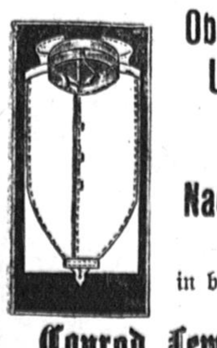
Von 3 Uhr ab stündlich eine Haupt-Vorstellung.
Wochentags 2 Vorstellungen, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
mit Dressur u. Abrichtung sämmtl. Raubthiere.

Fütterung der Raubthiere 4 u. 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg. — Kinder unter 10 Jahren 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Hochachtungsvoll
E. Malferteiner,
Besitzer.

Pferde zum Schlachten werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.



Oberhemden, Uniform-, Reise- und Nachthemden
fertigt in bekannter Güte
Conrad Lemmerholz,
Reparatur en schnell und billigst.

Bilder und Kränze
werden geschmackvoll und billigst eingerahmt bei
Th. Pannenbecker,
Neuß, Büchel 44.

Besseres **Mädchen** sucht in gut bürgerlichem Hause ein großes oder zwei kleine **Zimmer** zu miethen.
Offerten unter **H. H.** an die Exp.

Auf 1. October, eventuell später, wird in kinderlosem, herrschaftlichem Hause ein zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Evinghoven.

An den 3 Kirmeßtagen, den **18.**, **19.** und **20. September** findet bei der Unterzeichneten

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet
Wittwe Schmitz.

Delhovener Kirmeß.

Bei Gelegenheit derselben findet in meinem festlich decorirten Saale

Tanzmusik,

Sonntags von 8 Uhr ab

Ball

statt, wozu ergebenst einladet
Chr. Birkenfurth.

Kirmeß zu Deelen
Sonntag den 18. September.

An den drei Tagen findet bei dem Unterzeichneten

Tanz-Musik

statt. Montag Nachmittag 4 Uhr: **Großes Reiterfest, Zug** durch die Ortschaft nach dem Festplatz, wo Ringstechen und Concert stattfindet.
Es ladet ergebenst ein
Der Verein u. Wirth B. Brockers.

Auf zur Neußerfurth!
Kaisersaal (Fritz Piel).

Sonntag den 18. September feiert der
Kegel-Club Neusserfurth
sein diesjähriges **Sommerfest**, bestehend in
Gartenbelustigungen und Tanzkränzchen.
Es ladet ergebenst ein
Entree frei! **Der Vorstand.** **Entree frei!**

BALL
zu Büderich
Sonntag den 18 d. M., bei
Theod. Possen.

Norfer Kirmeß.
Sonntag den 18., Montag den 19. und Dienstag den 20. September:
Großes
Tanzvergnügen
wozu ergebenst einladet
M. Bungartz,
Bahnhof Norf.
ff. Biere. **Gute Speisen.**

Ein fleißiger **Junge** aus achtbarer Familie für leichtere Arbeiten gesucht.
Näheres ist in der Expedition zu erfragen.

Bäckerlehrling von ordentlichen Eltern gesucht.
Back- und Conditorei
Theodor Höfen, Düsseldorf, Concordiastraße 104.

Kirmess zu Norf.
Lokal von P. H. Dahmen.
Sonntag, den 18. und Dienstag, den 20. September, Nachmittags:
Tanzvergnügen
und Abends:
BALL.
Montag den 19. September, von $^1/_2$3 Uhr ab **Ringstechen, Scheiben- und Sternschießen** und **Volksbelustigungen**, Abends:
Fest-Ball
mit **Gratisverloosung** und **Ueberraschungen.**
Zu diesen Festlichkeiten wird freundlichst eingeladen.

Kirmes am Broich.
Sonntag den 18., Montag den 19. und Dienstag den 20. findet in einem schön, dekorirten Zelte
Tanz-Musik
statt, wozu ergebenst einladen
Johann Clemens und die Gesellschaft.

Handwerker-Meister-Krankenkasse.
Sonntag Nachmittag 5 $^1/_2$ Uhr beim Mitgliede Herrn **Joh. Hamächer:**
General-Versammlung.
T.-O.: 1. Wahl des Rechnungs-Ausschusses. 2. Beschluß über Mitglieder. 3. Antrag über §§ 5 und 17.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Verein 68er.
Sonntag, den 18. Sept., Abends 8 Uhr:
Monats-Versammlung.
Tagesordnung: **Vorstandswahl.**
Der Vorstand.

Ein herrschaftlich eingerichtetes
Wohnhaus,
mit allen Bequemlichkeiten, fast neu, in bester Lage hiesiger Stadt, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, ist beauftragt
Grevenbroich. **A. Kaldenbach.**

---

1. Ziehung der 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. September 1898.) Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. September 1898, vormittags.

19 165 67 78 359 97 783 839 **1**108 33 486 554 697 814 **2**016 146 74 516 57 640 68 795 **3**136 277 364 569 98 674 772 815 28 908 45 **4**093 189 349 427 673 85 98 791 826 46 51 **5**284 96 319 629 790 **6**005 429 [300] 42 71 525 828 63 **7**075 338 48 69 431 605 720 969 **8**042 [300] 266 577 614 79 704 868 **9**152 93 264 86 364 558 74 892

10096 349 418 77 714 838 **11**012 270 92 367 543 84 702 61 990 **12**051 118 353 71 75 85 849 74 900 **13**355 378 512 47 741 803 955 **14**149 [200] 92 420 50 531 [200] 864 90 **15**357 421 517 80 606 32 92 898 **16**050 121 33 268 [200] 674 [200] 739 **17**093 457 501 64 675 81 757 905 **18**137 93 316 85 428 509 13 763 841 **19**143 90 392 463 93 [300]

20027 99 158 296 553 741 [200] 52 989 **21**121 208 321 613 56 747 64 80 883 955 **22**198 564 703 853 904 55 **23**025 179 416 527 618 976 **24**237 433 703 80 999 **25**919 81 206 38 373 414 71 [1000] 81 608 **26**295 347 595 679 723 60 **27**112 264 675 83 903 766 825 98 [200] 918 **28**128 65 224 96 784 **29**017 283 318 39 55 73 [200] 92 417 677 80 729 866 82

30044 152 201 11 321 478 568 606 16 55 78 93 **31**076 103 255 328 42 85 428 44 60 533 79 792 836 **32**366 617 38 46 704 85 808 **33**025 165 200 23 510 83 682 807 29 59 **34**023 213 368 94 556 620 88 768 86 878 85 **35**094 166 277 621 822 **36**145 223 371 472 615 759 842 96 924 [200] 58 **37**064 123 59 235 69 406 38 62 527 770 79 [200] 845 **38**031 189 [300] 277 429 629 724 45 94 **39**378 84 86 423 897 952

40011 62 [500] 83 113 62 86 378 473 561 756 822 62 **41**169 89 254 621 66 701 50 **42**017 301 576 633 971 **43**048 80 87 196 353 63 64 631 764 896 **44**007 203 465 511 784 831 [200] 98 **45**153 60 72 336 470 516 40 61 77 677 944 **46**046 83 335 93 418 67 584 660 880 904 81 **47**114 212 396 425 701 **48**372 [300] 77 476 615 57 60 713 78 987 95 **49**109 44 254 85 356 460 500 856

50071 333 76 473 510 634 47 844 **51**173 239 77 90 420 570 600 63 730 84 801 45 911 28 **52**091 100 28 48 347 96 406 538 54 621 67 789 949 **53**261 478 612 49 737 90 **54**070 81 167 352 64 417 566 719 932 78 **55**150 270 304 607 812 933 77 **56**102 286 974 **57**194 506 663 83 **58**075 192 240 49 398 439 561 741 43 868 **59**041 225 300 442 559 [200] 704 [200] 16 68 819 92 941 84

60004 58 74 144 77 511 670 702 6 877 80 **61**029 136 45 66 211 42 695 713 823 76 964 **62**042 164 [200] 281 477 89 547 619 56 706 37 909 31 **63**107 297 514 22 54 924 **64**053 118 406 692 772 847 907 77 **65**114 307 457 70 580 85 640 932 **66**091 472 529 75 781 808 982 **67**001 41 46 106 70 98 216 51 518 [500] 653 728 974 **68**041 79 105 212 92 356 420 40 508 648 97 808 **69**078 319 430 63 69 580 669 778 850 52 911

70102 832 61 94 972 **71**103 17 36 47 48 263 68 332 607 786 803 951 **72**075 172 321 450 517 45 724 93 **73**054 87 170 90 93 [200] 236 603 716 954 **74**326 31 33 69 593 798 [200] 909 49 86 **75**193 220 21 47 48 329 58 441 56 520 616 59 **76**054 93 [300] 204 27 35 74 395 403 503 88 669 722 77 835 56 924 39 **77**060 452 79 [200] 509 605 845 **78**144 82 209 24 333 411 41 672 862 960 **79**164 638 58 817

80133 378 516 642 709 97 **81**088 404 62 209 314 548 613 86 766 831 32 54 920 **82**413 635 765 813 14 35 **83**016 19 [200] 95 102 73 271 93 487 95 561 80 794 867 901 53 71 [200] **84**025 470 539 763 896 [200] 907 **85**059 199 492 505 50 626 936 86 **86**015 332 417 [200] 70 576 622 **87**011 69 132 46 280 410 596 638 787 926 **88**443 92 510 23 46 603 8 88 811 998 **89**420 500 80 710 811 54 69 [10000] 77 916 76

90129 56 90 320 463 503 715 17 50 83 965 66 **91**063 90 205 89 312 72 428 32 741 56 87 **92**115 [300] 251 308 485 [200] 585 641 71 821 62 **93**105 42 237 489 778 812 44 **94**098 167 270 351 411 20 95 727 941 82 90 **95**155 81 444 698 703 **96**137 58 73 387 415 56 628 925 [200] **97**012 49 325 599 661 740 50 807 30 92 **98**055 120 45 357 64 614 911 50 **99**064 230 394 547 627 71 759 872

100049 2[illegible]4 311 77 92 511 716 808 96 **101**037 88 431 708 857 **102**017 30 35 88 472 549 51 83 627 724 [200] 81 [200] 824 33 **103**262 346 51 60 97 831 48 51 73 **104**918 [illegible] 275 93 327 519 26 98 660 772 85 894 **105**065 165 273 97 [200] 547 761 976 49 17 224 48 368 691 704 936 **107**113 35 46 263 22 [200] 516 617 51 71 724 817 49 957 **108**456 556 72 891 **109**191 244 349 538 634 62 863 27 961

110004 252 125 465 78 [300] 89 564 643 63 95 812 90 **111**068 [200] 202 31 138 48 97 596 724 34 992 15 **112**105 270 718 67 938 **113**076 183 210 43 76 524 641 896 966 **114**020 112 46 77 216 51 953 **115**122 29 74 234 386 505 81 90 692 850 96 980 **116**059 196 258 310 29 53 481 547 732 **117**094 160 379 586 799 **118**078 93 174 204 541 [200] 762 867 984 **119**195 472 595 617 970

120047 296 393 432 691 749 828 59 912 78 **121**207 32 57 367 523 612 80 732 820 968 **122**049 121 32 207 10 317 47 63 76 465 718 56 804 43 70 952 **123**269 73 779 859 **124**130 360 477 516 31 81 636 787 953 **125**000 87 105 241 76 323 539 44 89 674 730 33 92 884 **126**109 523 681 707 830 60 977 89 90 **127**065 138 271 78 341 410 22 511 672 80 804 46 929 **128**216 59 421 74 522 38 632 833 **129**050 152 238 45 524 829 60 67 913

130018 112 272 407 [200] 594 786 800 38 93 921 78 85 [200] **131**097 100 47 270 420 57 632 92 725 856 946 **132**025 144 67 233 351 535 87 743 [200] 829 37 39 902 **133**046 105 16 294 99 306 7 907 84 **134**152 58 420 [5000] 546 724 50 843 59 992 **135**065 192 343 692 871 977 88 **136**152 239 532 720 871 915 85 **137**272 300 38 411 84 91 536 734 54 861 [200] 950 56 **138**047 211 598 826 58 82 **139**334 94 412 598 630 58 971

140034 97 364 422 525 666 78 **141**022 153 61 340 410 19 818 939 **142**022 28 78 192 200 32 98 313 15 442 660 949 59 65 **143**102 210 80 470 505 728 **144**224 415 568 823 938 **145**122 26 56 80 220 37 76 355 468 91 573 731 841 **146**258 62 321 544 619 23 38 83 828 **147**231 495 886 **148**090 176 228 78 705 51 918 88 **149**068 295 421 693 [200] 786 883 920

150376 436 626 859 **151**267 362 468 72 628 765 880 90 93 **152**013 38 105 261 345 52 53 460 566 768 806 941 **153**089 102 94 265 338 554 814 68 903 39 50 **154**003 474 607 754 806 39 **155**055 130 343 60 531 774 949 83 **156**118 [500] 604 **157**192 338 84 92 526 75 682 764 **158**058 110 39 71 201 28 327 452 89 652 797 98 847 949 **159**039 67 442 43 632 33 711 45 [200] 82 801 17 901

160141 205 556 [200] 91 785 963 **161**010 17 191 284 419 514 [200] 631 743 808 916 **162**022 65 222 310 38 518 84 906 91 **163**029 156 546 628 766 869 **164**015 125 49 220 313 400 51 535 38 83 886 930 **165**072 125 201 353 510 869 939 **166**138 33556 408 70 83 770 962 **167**255 354 401 23 567 642 879 [509] 925 46 **168**042 50 67 97 165 67 71 216 31 71 302 67 902 4 **169**086 279 311 91 505 49 74 98 886 907 30

170432 640 42 75 99 745 57 80 **171**003 [200] 109 280 386 713 38 941 **172**186 287 330 450 705 805 94 969 **173**015 48 148 264 85 321 436 48 533 73 91 702 898 928 **174**007 11 75 108 25 36 345 463 652 872 999 **175**004 115 336 400 500 1 6 992 **176**030 439 537 636 67 794 95 801 59 68 985 **177**043 101 99 280 313 96 903 95 **178**113 35 83 307 92 524 66 745 836 922 55 **179**015 39 208 338 89 709 18 31 50

180121 [200] 297 450 55 97 673 802 928 43 48 **181**015 [200] 139 41 84 219 331 64 404 [500] 542 867 **182**033 135 83 315 524 97 984 94 **183**093 125 41 263 511 98 649 78 739 66 68 815 **184**324 38 68 423 646 55 85 99 980 **185**123 33 [200] 158 340 485 811 19 32 933 **186**012 45 138 44 63 236 [200] 81 314 21 26 56 403 632 795 804 942 **187**392 483 647 [200] 755 961 67 72 **188**095 210 65 326 486 535 682 744 **189**253 305 33 52 55 422 539 86 638 991

190133 451 635 707 34 802 17 **191**431 **192**003 142 91 304 413 21 50 [300] 87 926 **193**307 336 89 493 551 761 845 **194**081 123 72 283 318 87 446 636 44 57 704 27 36 **195**104 273 446 90 553 708 947 **196**017 65 284 [200] 458 533 760 97 870 963 **197**006 [300] 30 252 548 630 53 708 37 890 **198**028 167 384 505 51 642 730 [500] 63 848 86 943 **199**030 125 366 412 818 26 41 920

200129 225 314 496 522 608 [300] 39 78 925 58 **201**036 86 139 286 330 35 494 600 759 876 900 34 78 **202**057 87 136 379 555 624 48 **203**025 103 49 54 78 240 42 [200] 99 531 638 784 824 55 **204**200 305 [500] 52 400 60 70 529 86 669 96 716 823 **205**030 195 224 359 592 647 816 89 904 67 **206**382 463 586 615 71 785 860 63 965 **207**070 101 82 261 353 431 71 536 83 698 742 822 919 **208**173 391 501 625 935 **209**087 181 222 61 342 501 5 14 617 866 957

210074 [200] 124 74 308 410 57 62 664 77 **211**020 72 168 [200] 390 465 636 702 82 **212**192 [200] 859 929 **213**160 307 36 57 81 489 735 55 78 943 **214**028 347 400 521 632 89 776 876 900 36 57 **215**083 123 335 62 99 406 9 560 647 807 **216**218 356 61 428 855 **217**063 326 59 431 505 940 50 **218**204 441 587 612 711 **219**003 32 163 76 216 25 362 575 86 828

220201 31 48 95 331 454 76 598 745 65 853 937 **221**034 133 317 413 17 75 560 977 [200] **222**195 96 346 622 67 708 906 87 **223**111 308 639 [200] 747 48 74 823 [200] **224**088 112 74 96 268 73 336 68 84 90 [200] 464 945 **225**041 [200] 288 384 461 536 53

1. Ziehung der 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. September 1898.) Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. September 1898, nachmittags.

335 644 725 **1**375 636 701 2 939 **2**349 463 656 768 **3**069 80 142 259 344 63 79 402 88 590 669 92 729 96 929 33 59 68 **4**073 167 202 92 333 539 48 80 670 730 75 833 981 **5**268 [200] 442 [200] 61 616 89 712 65 954 76 **6**230 308 71 91 598 754 **7**445 76 533 [200] 59 735 42 **8**080 125 29 792 865 **9**041 279 90 335 38 49 523 88 815 953 56 65

10197 464 509 41 47 68 621 735 884 989 **11**225 62 420 822 35 85 89 **12**233 59 421 647 66 952 98 **13**049 52 743 945 **14**064 137 243 345 656 781 843 **15**170 71 91 375 704 893 **16**168 487 507 919 37 **17**430 514 17 29 62 618 734 859 951 **18**198 218 **19**016 83 150 348 614 715 54 937 78 93

20019 161 277 92 499 529 653 728 74 **21**259 388 460 61 98 523 949 84 **22**028 95 105 10 26 34 293 344 75 86 448 546 48 647 53 794 909 **23**233 58 88 468 93 975 **24**291 425 44 523 52 643 **25**054 193 311 30 48 565 91 633 **26**019 137 66 395 460 514 606 850 **27**011 168 584 93 717 29 **28**075 90 105 31 255 63 303 64 556 660 79 755 922 **29**091 107 321 56 550 634 774 890 988

30007 597 828 **31**354 772 837 952 **32**089 101 32 52 491 502 631 703 908 49 54 **33**134 45 59 260 354 62 75 93 448 793 928 74 **34**082 212 316 [200] 424 587 692 737 913 14 **35**272 517 18 **36**149 277 329 453 793 943 **37**026 257 425 27 509 750 877 84 902 **38**114 407 [200] 93 560 760 941 **39**195 213 76 342 436 57 732 919

40009 110 212 346 511 635 838 69 912 **41**055 65 185 308 13 78 425 733 80 891 957 90 **42**063 183 353 469 **43**019 119 38 263 305 17 450 601 77 858 929 **44**024 85 99 [300] 501 641 70 96 764 85 800 **45**348 574 88 93 995 **46**001 25 47 106 427 840 58 950 **47**005 106 239 70 312 32 51 88 463 750 80 92 801 13 84 **48**217 309 519 626 764 865 **49**133 80 241 92 447 753 55 81 824

50072 126 44 216 412 41 69 509 30 745 48 812 32 909 **51**222 84 317 49 73 650 96 753 854 93 992 **52**146 207 27 55 431 890 957 **53**046 249 54 484 563 73 707 45 **54**042 224 442 51 559 76 633 50 54 735 **55**096 100 278 91 351 605 792 905 44 96 **56**239 345 469 508 608 87 714 874 908 54 **57**169 306 38 424 687 **58**036 70 259 86 452 524 604 36 742 889 944 **59**446 796 864 [200]

60185 402 506 75 699 840 63 **61**080 95 216 315 700 17 38 826 **62**124 250 83 87 427 53 771 897 906 20 **63**285 313 15 26 35 502 85 610 60 723 804 13 56 68 76 928 31 64 **64**084 148 237 38 42 47 366 72 484 [500] 712 75 841 **65**156 259 381 464 558 602 19 21 731 47 **66**242 363 70 528 765 78 912 **67**071 127 248 462 76 **68**027 477 587 88 869 88 **69**009 99 486 560 940

70113 338 455 72 85 525 66 614 95 960 90 **71**211 435 91 596 632 95 800 **72**284 330 464 687 742 944 94 **73**286 451 70 533 94 [200] 733 805 12 47 951 74 **74**038 85 119 89 220 50 340 93 651 **75**084 [200] 140 416 846 960 **76**084 162 609 826 947 **77**131 82 386 461 68 516 35 634 55 73 93 704 14 39 914 **78**072 159 470 526 43 **79**178 290 771 882 908

80061 [200] 101 208 383 492 579 885 95 98 972 [200] 82 **81**123 238 892 905 **82**055 108 500 777 831 47 [1000] 67 69 79 **83**200 348 62 420 32 568 72 755 99 896 **84**156 297 885 914 **85**357 70 485 553 65 75 792 832 **86**195 203 330 407 558 65 637 705 956 **87**022 71 211 13 24 [200] 400 952 86 **88**054 69 520 67 95 779 898 992 **89**117 820 68 901 84 90

90127 51 65 210 404 83 574 677 737 802 11 **91**128 346 481 83 918 [500] 57 **92**066 172 333 409 800 16 **93**033 624 [300] **94**007 141 224 361 847 940 **95**178 99 322 33 427 538 755 78 859 70 **96**015 16 163 350 72 895 [3000] 96 913 40 54 56 83 **97**029 183 375 454 523 692 854 921 55 **98**008 32 39 45 78 215 78 320 35 39 412 43 534 682 **99**038 93 518 23 [300] 612 733 72 825 85 929

100013 123 413 554 699 742 79 **101**116 30 254 387 915 49 91 **102**102 15 246 534 645 83 84 731 82 **103**127 203 9 55 317 428 67 669 77 79 88 713 **104**341 457 532 691 771 910 20 [300] **105**104 86 295 308 60 838 **106**095 138 316 495 566 87 731 911 46 **107**006 167 414 785 925 **108**189 206 373 407 37 520 790 867 **109**133 88 242 305 34 404 70 549 73 652 749 50 51

110039 374 91 433 52 502 642 746 **111**028 38 307 74 482 596 608 14 61 710 [300] 86 95 838 965 75 **112**100 [200] 241 399 481 602 755 80 814 976 **113**128 70 204 22 54 311 426 603 784 94 807 29 **114**043 60 136 93 201 324 413 86 634 864 **115**023 36 144 373 402 8 [200] 20 31 545 709 **116**052 104 30 78 229 80 308 447 625 770 807 26 **117**039 401 30 600 63 709 44 76 944 66 **118**039 180 342 [1000] 523 660 728 **119**048 275 [10000] 602 12

120033 258 345 459 505 657 722 951 **121**038 106 233 74 341 494 991 **122**114 257 325 33 414 50 64 763 881 **123**197 436 80 **124**187 222 32 445 645 70 96 756 893 995 **125**008 37 242 388 327 [200] 46 85 504 863 933 **126**007 48 63 371 82 508 656 715 825 62 **127**090 146 63 67 261 334 408 62 523 759 801 16 49 56 944 **128**032 101 236 76 380 98 445 630 994 **129**024 72 114 55 295 484 625 880 96 974

130267 89 373 91 92 452 54 587 668 738 869 977 80 **131**127 29 48 53 928 91 **132**012 48 80 221 763 804 35 82 928 **133**036 77 179 267 79 334 71 93 486 **134**004 100 10 12 366 402 6 509 44 643 73 88 708 95 **135**011 364 439 633 97 780 [200] 826 927 36 **136**121 246 335 471 606 19 76 787 [500] 809 84 [300] 911 [200] 18 45 **137**046 101 39 274 511 33 646 96 788 971 **138**013 56 194 377 463 [200] 751 994 **139**030 99 286 516 47 724 95 818 911 19

140150 81 309 **141**018 24 140 386 99 400 6 13 96 521 42 69 619 [200] 90 799 **142**004 44 48 199 311 83 507 630 746 51 850 984 **143**020 35 115 81 86 [200] 226 353 590 842 44 971 **144**129 260 363 427 78 573 814 **145**011 224 523 99 642 734 926 **146**031 36 120 90 343 95 449 63 655 81 907 37 **147**073 419 23 29 786 990 **148**029 82 259 333 34 57 90 810 48 96 956 61 99 **149**046 51 120 72 221 26 486 99 865 939 41

150114 207 55 349 705 29 75 802 28 948 **151**002 40 244 77 332 641 53 71 877 929 **152**112 14 49 94 215 453 78 568 721 **153**124 322 456 520 621 23 42 860 925 **154**069 128 72 200 15 87 334 431 517 48 765 848 69 **155**136 581 626 51 876 **156**154 203 20 62 86 88 308 60 89 [300] 699 762 97 **157**023 28 210 53 67 96 97 350 63 441 88 501 662 720 25 34 53 58 [200] 829 59 981 **158**157 211 359 403 72 693 792 990 **159**054 396 415 57 71 593 612 755 830 61 911

160102 60 237 366 664 833 **161**025 59 77 454 57 648 89 700 95 817 983 89 **162**179 98 210 79 343 451 693 730 845 [200] 940 42 52 **163**022 102 84 271 83 89 386 [200] 534 36 99 **164**047 64 87 98 173 259 307 65 410 41 744 **165**087 148 66 205 457 635 **166**365 544 811 80 **167**219 32 94 352 644 60 72 **168**690 771 816 **169**106 49 208 97 [200] 330 583 695 741 828 68 940

170174 228 326 94 96 451 510 60 **171**336 438 503 70 747 905 25 **172**065 89 149 60 64 202 314 446 61 71 539 [200] 603 49 57 96 752 **173**104 425 70 508 [200] 866 943 **174**148 282 412 697 702 4 47 838 **175**138 47 243 396 625 [500] 60 69 980 83 89 **176**047 54 208 74 458 580 [200] 85 628 740 52 76 943 **177**026 82 208 371 80 93 450 694 **178**041 108 39 86 322 663 717 **179**016 49 98 107 64 252 78 96 402 58 674 748

180078 184 210 353 409 516 872 77 982 **181**010 140 265 682 788 804 23 964 **182**070 113 22 272 347 697 843 86 960 **183**170 247 [200] 65 595 622 47 823 27 73 **184**170 [200] 229 434 60 97 528 746 950 **185**040 179 232 730 41 861 **186**113 429 528 94 [200] 623 59 62 64 708 81 824 987 **187**576 865 87 **188**197 341 675 740 885 **189**543 [200] 674 720 986

190079 352 58 99 523 621 **191**024 54 205 42 95 313 484 685 777 835 56 961 **192**119 79 392 403 26 583 610 50 837 77 **193**032 194 244 325 56 763 65 889 949 **194**047 113 92 359 680 [200] 712 887 976 [200] **195**158 59 98 351 483 509 51 747 59 **196**441 43 616 91 777 803 962 93 **197**139 249 305 555 779 **198**030 71 99 236 83 437 528 609 15 764 863 **199**034 36 109 47 200 365 450 733 857 75 921 23

200057 97 105 56 236 384 96 481 510 605 6 17 63 88 779 802 93 **201**079 245 57 408 55 564 698 764 844 **202**114 15 58 98 326 69 781 919 20 **203**265 79 91 365 444 524 616 46 54 728 93 **204**039 40 336 43 445 601 5 21 752 54 81 919 [200] **205**034 44 229 473 549 [200] 640 90 722 959 66 **206**013 101 91 434 68 621 758 84 88 834 58 **207**310 34 454 510 611 63 811 27 922 24 **208**142 399 481 84 896 [500] **209**231 70 332 50 51 89 412 541 627 87 739 [500] 832

210067 [200] 209 98 372 421 64 513 43 715 52 89 996 **211**158 70 205 51 99 316 447 55 736 58 890 951 **212**189 204 36 49 318 39 58 477 527 43 76 83 612 978 93 **213**078 321 449 573 74 84 86 88 835 **214**078 192 246 309 542 674 90 97 939 55 **215**087 176 209 420 81 518 50 57 **216**307 65 639 81 [200] 97 879 [300] 84 941 77 **217**033 34 55 82 422 89 651 [1000] 874 949 **218**022 114 53 225 53 316 28 41 684 704 72 96 916 65 **219**309 [200] 628 812

220329 514 15 41 83 600 98 711 50 933 [300] **221**045 144 226 322 478 628 727 861 949 **222**152 240 415 16 562 646 57 846 72 **223**030 242 386 97 574 793 802 15 37 911 13 **224**002 55 71 95 381 97 407 66 97 636 738 92 801 916 [200] 69 **225**010 57 123 315 32 89 583

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 3 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 16 zu 1000 Mk., 28 zu 500 Mk.

Fortwährender Eingang sämmtlicher **massgebenden**

Neuheiten des In- und Auslandes

in **Damen-, Herren- und Kinder-Confection, Kleiderstoffen** (in Seide und Wolle) etc. etc.

Lagerbesuch unbedingt lohnend!!!

Neuss Gegr. 1804. **Rud. van Endert.** **Neuss** Gegr. 1804.

Das Frankfurter Schublager

H. Reiss & Co.,

Niederstrasse 31, NEUSS, Niederstrasse 31.

bleibt hohen Feiertags halber Samstag den 17. September *geschlossen.*

Restaurations-Uebertragung.

Den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich meine Restauration dem Herrn **Wilhelm Statthalter** übertragen habe. Das meinem Hause geschenkte Wohwollen bitte ich gütigst auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtend

Wilh. Cores.

Neuss, im September 1898.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung wird es mein Bestreben sein, den alten Ruf des Hauses auch ferner durch Verabfolgung nur ausgezeichneter Speisen und Getränke zu erhalten.

Zum Ausschank gelangt nur

Ia.

Dortmunder Union.

Indem ich die alten Freunde des Hauses, sowie meine Bekannten zu regem Besuche einlade,

zeichne ergebenst

Wilh. Statthalter.

Restaurant Broegelmann.

Wevelinghovener Kirmeß, den 18., 19. und 20. Sept. 1898:

Grosses humoristisches Concert

des vom vergangenen Jahre noch in gutem Andenken stehenden Komiker- und Volkssänger-Ensemble,

unter Hinzuziehung neuer bewährter Kräfte.

Dienstag Abend:

Auftreten des beliebten **Humoristen Ernst Berghaus** sowie des komischen und originellen

Trio „Rhenania".

Abwechselungsweises, amusantes Programm.

Anfang: Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 5 Uhr.

Hub. Worrings,

Oberstr. 123, NEUSS, Oberstr. 123.

Aeltestes und grösstes

Schuhwaaren-Geschäft

am Platze

(gegründet 1861)

bringt sein großes Lager in **nur gediegenen Schuhwaaren** zu den **billigsten Preisen** empfehlend in Erinnerung.

Zur Saison mache besonders auf eine große Auswahl in **Jagd- und sonstigen Gamaschen** in den verschiedenen Facons (in Leder und wasserdichtem Segeltuch) ebenso in **Gummischuhen** aufmerksam.

Bäckergeselle wird auf sofort gesucht. **Jakob Schmitz,** Butzheim.

Goldene Uhr verloren. Wiederbringer erh. gute Belohnung. Wo, sagt die Expedition.

Großes Schützen-Fest

zu Büttgen-Wattmannstraße

am Sonntag den 18., Montag den 19. u. Dienstag den 20. Sept.

Die **Bälle** finden statt in dem Lokale von **Wwe. Maubach,** Entree 50 Pfg., Getränke nach Belieben, und in dem Lokale von **Adolf Schulten,** Entree Sonntags 1 Mark, wo **nur Wein** verabreicht wird, Montags 50 Pfg. Getränke nach Belieben.

Näheres besagen die Programms.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Elsener Kirmeß.

Restauration Gather.

Sonntag, den 18., Montag, den 19. und Dienstag den 20. September ds., von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen

bei freiem Entree. Abends von 8 Uhr ab:

BALL.

Sonntag und Montag Getränke nach Belieben.

Beim Dienstags-Ball wird nur Wein verabreicht.

Entree zu den Bällen à Person 50 Pfg.

Um zahlreichen Besuch bittet

Joseph Gather.

Kirmeß zu Oekoven!

Der hiesige **Reiterverein** hält seine Festlichkeiten **an den drei Kirmeßtagen** wie folgt:

Sonntag den 18. und Dienstag den 20. d. M., findet von Morgens 11 Uhr und von Nachmittags 4 Uhr:

Tanzmusik

statt. Abends von 8 Uhr an

BALL.

Montag, den 19. d. M., Morgens von 11 Uhr:

Tanzmusik.

Um 2 Uhr **Antreten des Reiterkorps** vor dem Festlokale des Gastwirthen **Joseph Schmitz.** Darnach: **Zug zum Festplatze,** wo **Ringstechen** und **Volksbelustigung** stattfindet.

Nach Beendigung **Zug durch das Dorf,** Abends 7 Uhr **Abholen des neuen Siegers** mit **Fackelzug** und nachfolgendem

Reiterball.

Während desselben Verloosung.

Alle Festlichkeiten finden im Vereinslokale des Gastwirthen **Joseph Schmitz** hierselbst statt.

Der Reiterverein.

Schützenfest zu Neurath.

Der Bürgerschützenverein feiert seine diesjährigen Festlichkeiten am Sonntag den 18., Montag den 19. und Dienstag den 20. Sept., nach altherkömmlicher Weise.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Tüchtige

Cravatten-Näherinnen

für Regattes, Westen- und Diplomaten-Cravatten sucht

A. Schreitmüller.

Gohrer Kirmeß.

Den 18., 19. und 20. dss. findet

BALL

statt bei

Ferd. Aug. Eichhorn.

Gohrer Kirmeß.

An den drei Kirmeßtagen:

Ball.

Es ladet freundlichst ein

Hub. Köln.

Wevelinghovener Kirmeß.

An den Kirmeßtagen, den 18., 19. und 20. d. Mts., findet bei dem Unterzeichneten von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen

statt. Abends 8 Uhr:

BALL,

wozu ergebenst einladet

Math. Wißdorf.

Hôtel Hoppen,

Wevelinghoven.

An den 3 Kirmeßtagen, 18., 19. und 20. Sept., findet bei mir Nachmittags von 4 bis 8 Uhr

Tanzvergnügen.

Abends von 8 Uhr ab Sonntags

BALL,

Montags:

Frei-Ball

und Dienstags großer

Fest-Ball

statt. Hierzu ladet ein

Joh. Jac. Hoppen.

Wevelinghovener Kirmeß.

An den 3 Kirmeßtagen, 18., 19. und 20. September, findet von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen,

von 8 Uhr ab:

Ball

statt. Montags Abends:

Fest-Ball.

Dienstag, Morgens 10—1 Uhr, **Matinee,** verbunden mit **Turnen** und **Turnspiele** des **Turn-Vereins Germania.**

Es ladet freundlichst ein

P. J. Schnorrenberg.

Zutritt für Kinder unter 16 Jahren zum Ball-Lokale ist polizeilich verboten.

Wevelinghovener Kirmeß.

An den drei Kirmeßtagen, 18., 19. und 20. Sept., findet beim Unterzeichneten von 4—8 Uhr

Frei-Ball

und um 8 Uhr:

BALL

statt.

Es ladet freundlichst ein

Wilh. Hammelstein.

Roithausener Kirmeß.

Sonntag den 18., Montag den 19. und Dienstag den 20. September findet in dem dekorirten Zelte bei den Unterzeichneten

Tanz-Musik

statt. Entree à Person 50 Pfg.

Es laden höflichst ein

Wwe. Th. Bremer und die Junggesellen.

Der Reinertrag wird zu einem wohlthätigen Zwecke verwendet. — Getränke nach Belieben. —

Kräftiges **Zugpferd** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

Schützenfest zu Büttgen

(Wattmannstraße).

Bei Gelegenheit desselben findet Sonntag den 18., Montag den 19. und Dienstag den 20.:

Ball

statt. Sonntag Abend von 8 Uhr ab großer

Fest-Ball.

Montag und Dienstag **Getränke** nach **Belieben.**

Für gute **Getränke** ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

Adolf Schulten.

Büttger Kirmeß.

Sonntag den 18. und Montag den 19. cr., Nachmittags von 4—7 Uhr:

Tanzmusik.

Sonntag Abend:

Ball.

— Entree à Person 50 Pfg. —

Montag Abend:

Frei-Ball.

J. Seitz.

Büttger Kirmeß.

Sonntag den 18. d. Mts., von 4 bis 8 Uhr:

Tanzmusik

Entree 20 Pfg., wobei Bier und Wein verabreicht wird.

Montag Nachmittag wie Sonntag Abends:

Frei-Ball.

Wozu ergebenst einladet

H. Weyers.

Büttger Kirmeß.

Sonntag den 18. und Montag den 19., von 4 bis ½8 Uhr:

Tanzmusik.

— Entree à Person 25 Pfg. —

Sonntag von 8 Uhr ab:

BALL.

Entree für Herren 50, für Damen 25 Pfg.

Montag den 19.: **Frei-Ball.**

Hierzu ladet ergebenst ein

Wilhelm Dammer.

Herbst-Kirmes

zu

Büttgen-Wattmannstraße.

Sonntag den 18. und Montag den 19. Sept. findet in meinem Saale

Tanzvergnügen

statt. Montag Morgen kein Entree; kein Tanzgeld.

Es ladet ergebenst ein

Wilh. Gehlen.

NB. Getränke nach Belieben.

Ein ordentlicher

Hufschmiedegeselle

gesucht. **Peter Kessel,** Neuß.

Zweiter Bäckergeselle sofort gesucht. **Paul Wildt.**

Hierzu ein 2. und 3. Blatt und das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 211. (Zweites Blatt.) Samstag den 17. September 1898. (Lambertus) 25. Jahrgang.

Handelskammerbericht für das Jahr 1897.

(Fortsetzung.)

3. Oel- und Kuchengeschäft.

Das Jahr 1896 schloß mit guten Saatpreisen, die aber entsprechend den Oelpreisen schon Ende Januar einen rückgängigen Preisstand annahmen. Notirte man Ende Dezember 1896 23,50 Mk. für braune Calcutta, so war der Preis bis Mitte April auf 20,60 Mk. gesunken. Dem Steigen der Oelpreise folgten sehr schnell die Saatpreise und überholten den Endpreis 1896 um 1 Mk. gegen Ende August. Alsdann trat etwas Ruhe ein und es schloß das Jahr 1897 mit demselben Werthstand als 1896. Man notirte für Guzerath 24,80 Mk., für braune Calcutta 23,50 Mk. cif Neuß incl. Sack und Zoll. Die deutsche Ernte war nicht sehr groß. Es wurde sehr vieles ausgeführt und zahlte Süddeutschland sehr hohe Preise, so daß die hiesigen Mühlen nur das nothwendigste kauften.

Die Preise stellten sich auf 26, 50 bis 28 Mk. je nach Qualität.

Leinsaat blieb geschäftslos.

Die Preise waren im Anfang des Jahres sehr niedrig und hoffte man allgemein auf eine Aufwärtsbewegung; die Hoffnungen erfüllten sich nicht. Leinsaat wich noch fortwährend im Preise und erreichte einen Preis von 15 Mk. Mit Juli kam auf die Nachricht, daß die Ernte in Rußland kleiner sei, eine Steigerung, die allmählich Ende August auf 18 Mk. ging. Das Jahr schloß mit 18,50 Mk. pro 100 Kilo cif Rotterdam. Die zollfrei Einfuhr der Leinkuchen besonders von Amerika erschweren den Niederrheinischen Müllern sehr das Geschäft. Wenn auch die deutschen Leinkuchen viel frischer sind und einen viel höheren Nährgehalt haben so wird von den Käufern darauf doch nicht genügend Werth gelegt.

Die billigeren amerikanischen Kuchen machten den Mühlen derartige Konkurrenz, daß sich viele Müller veranlaßt sahen, ihren Betrieb bedeutend, ja auf 1/5 einzuschränken und dafür mit den ausländischen Kuchen Handel zu treiben.

Rüböl. Das Geschäftsjahr 1897 begann mit einem recht festen Markt. Das Oel stieg bis Ende Januar, wo es einen Preis von 56 Mk. pro 100 Kilo erreichte; alsdann begann ein allmähliches Sinken. Ende Juli erreichte Rüböl mit 51,25 Mk. den niedrigsten Stand. Gegen Mitte August trat unerwartet ein plötzliches Steigen ein und die Festigkeit des Oelmarktes hielt an, so daß das Jahr 1897 mit demselben Preis schloß, den Oel Ende Januar erreicht hatte.

Rübkuchen. Auch Rübkuchen waren in dem abgelaufenen Jahre höher im Werthe, als in den beiden vorhergegangenen. Notirten die beiden Vorjahre Preise von 60 bis 70 Mk. pro 1000 Kilo, so war der Preis im Januar 1898 90 Mk.; im Sommer schwächte der Preis etwas ab. Es wurde Kuchen bis 75 Mk. notirt. Diese Notiz lockte viele Käufer heraus, so daß in Folge guter Nachfrage der Preis wieder auf 90 Mk., selbst vereinzelt bis 100 Mk. pro 1000 Kilo stieg.

Leinöl und Kuchen. Dieser Artikel kann seine frühere Höhe nicht mehr erreichen. Sobald der Artikel etwas angezogen hat folgt auch nach einigen Wochen eine um so größere Flaue; der Bedarf wächst zwar jährlich, aber die Fabrikation und die Zufuhren von Leinsamen übersteigen noch den Bedarf.

Die Preise von Leinöl waren folgende:

Beginn des Jahres 34,50 Mk. — Juli 32,50 Mk — Oktober 30 Mk. — Dezember 32,50 Mk.

Leinkuchen Januar 115 Mk. — Mai 103 Mk. — Dezember 130 Mk.

Erdnußöl und Kuchen. Auch in diesem Jahre ist die Fabrikation gleich Null. Frankreich bezahlt viel höhere Preise für Kerne (dort ist kein Zoll auf Erdnüsse) und da auch die diesjährige Ernte nicht groß war, so blieb für Deutschland nichts übrig.

4. Kommission und Spedition.

Der Ueberladeverkehr im hiesigen Hafen kann sich bei dem jetzigen Zustande des hiesigen Hafens und den hohen Gebühren für Transitgüter nicht in gewünschter Weise entwickeln. Wenn nicht bald in diesen beiden Punkten eine gründliche Wendung zum Besseren eintritt, wird es nicht mehr möglich sein, den bisherigen Verkehr zu erhalten, geschweige denn eine Hebung dieses für die gesunde Entwicklung eines jeden Hafens unbedingt nöthigen Transitverkehrs herbeizuführen.

Die großen Salz-, Erz- und Cementtransporte, sowie ein großer Theil der Baumwolltransporte sind bereits von Köln und Düsseldorf angezogen worden, und wenn heute der Transitverkehr noch nicht mehr zurückgegangen ist, so konnte dies nur durch Uebernahmen ex Seeschiff und auf Kosten der ohnehin äußerst gedrückten Uebernahmespesen ermöglicht werden.

5. Sauerkrautfabrikation.

Im verflossenen Jahre ging die Sauerkrautfabrikation, begünstigt durch milde, trockene Witterung, gut von Statten. Das Abschlußgeschäft in Sauerkraut im vorigen Herbst war schwierig und Preise durch neue Konkurrenz gedrückt. Die anhaltend milde Witterung in diesem Winter wirkt auch nachtheilig auf den Verkauf resp. auf den Konsum des Sauerkrauts und kann es leicht geschehen, daß Vorräthe theilweise auf Lager bleiben, wenn das Frühjahr nicht kühlere Witterung bringt.

6. Zuckerfabrikation.

Das Jahr 1897 begann mit wenig günstigen Aussichten für das Zuckergeschäft. Durch den im Vorjahre eingetretenen starken Preisrückgang war das Vertrauen zu dem Artikel sowohl bei der Spekulation, als bei dem Konsum verloren gegangen. Trotzdem man bestimmt voraussah, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika in Folge des Ausfalles in der kubanischen Zuckerernte als Käufer für große Quanten Rübenzucker auftreten mußten, konnte sich ein lohnender Preisstand nicht herausbilden und die amerikanischen Käufe vollzogen sich, ohne daß der Markt dadurch günstig beeinflußt wurde. Nur gegen Ende der Kampagne trat etwas Knappheit an Rohware ein, wodurch im August-September eine kleine Preisbesserung eintrat von der nur noch wenige Produzenten Nutzen ziehen konnten.

Die Berichte über die neue Ernte 1897/98 lauteten im Allgemeinen günstig; die Rohzuckerfabriken kamen mit starkem Angebot zu Beginn der Kampagne heraus und, obgleich die Aufnahmefähigkeit des Konsums eine recht gute war, mußten die Preise allmählich abbröckeln, um gegen Ende Oktober den niedrigsten Stand zu erreichen. Zu den gewichenen Preisen trat neben dem Konsum noch die Spekulation als Käufer auf, und bei sehr lebhaften Umsätzen besserten sich die Werthe langsam auf, um am Ende des Jahres den höchsten Standpunkt zu erreichen.

Die Rübenernte im Rheinland war in qualitativer Hinsicht befriedigend, blieb aber bezüglich der Menge gegen das Vorjahr etwas zurück; die Rohzuckerfabrikation dürfte sich im Allgemeinen lohnender gestalten, wie in der Kampagne 1896/97.

Nachstehende Notirungen der Magdeburger Börse zeigen die Preisschwankungen für 88% Inlandwaare im Laufe des Jahres:

2.	Jan.	9,95	1.	Mai	9,65	1. Sept.	10,10
15.	„	9,97½	15.	„	9,70	15. „	10,15
1.	Febr.	9,82½	1.	Juni	9,67½	1. October	9,45
15.	„	9,85	15.	„	9,60	15. „	9,45
1.	März	9,65	1.	Juli	9,75	1. Novemb.	9,27½
15.	„	9,80	15.	„	9,57½	15. „	9,67½
1.	April	9,65	1.	Aug.	9,52	1. Decemb.	9.70
15.	„	9,60	16.	„	9,90	15. „	10,15
						31. „	10,45

7. Stärke- und Nudelfabrikation.

Der Verkauf in Nudeln und Stärke war im verflossenen Jahre befriedigend. Bei den hohen Preisen des Rohmaterials war für Stärke und Nudeln ein entsprechend höherer Preis nicht zu erzielen und in Folge dessen der Verdienst ein geringer.

8. Margarinefabrikation.

(Neußer Margarine-Werke.)

Die Margarinefabrikation hat sich auch im Jahre 1897 zufriedenstellend weiterentwickelt. Der Absatz war lebhaft, nur kommen viele Klagen aus Kundenkreisen über Belästigungen, die ihnen in Folge mißverständlicher Auslegung des Margarine-Gesetzes vom 15. Juni 1897 seitens der Polizei erwachsen.

Es wäre sehr erwünscht, daß die zur Aufsicht bestimmten Organe der Polizei dahin instruirt würden, den allerdings vieldeutigen Paragraphen des Gesetzes eine ungezwungene Auslegung zu geben. Eine große Beunruhigung für Ladeninhaber ist endlich in der Bestimmung der getrennten Verkaufsräume für Butter und Margarine zu erblicken, die am 1. April 1898 in Kraft treten soll, wenn der Reichstag nicht anders beschließt, was ebenso sehr im Interesse der Butter herstellenden Landwirthschaft, als der Verkäufer von Margarine liegt.

Bei den weitgehenden Vorschriften über Kenntlichmachung der Margarine durch Stempel, Papier mit Aufdruck, rothe Streifen an Gebinden, Gefäßen und Tellern, ist eine Verwechselung der Margarine mit Butter in allen Fällen ausgeschlossen, in denen mit Ehrlichkeit verfahren wird. Und wo das nicht geschieht, dann hindern die getrennten Verkaufsräume den Betrug zu allerletzt.

9. Bierbrauerei.

Der Bierabsatz war im abgelaufenen Jahre bis zum Spätsommer ganz günstig, bis die regnerische Witterung des Frühherbstes einen starken Rückschlag hervorbrachte. Die Preise für Hopfen und Malz waren normal, wie man auch das Ergebniß des Brauereibetriebes bezeichnen kann.

10. Papierfabrikation.

Im verflossenen Jahre ist die Papierindustrie in eine wesentlich schlechtere Lage gerathen. In Folge der vorjährigen größeren Nachfrage sind eine Menge neuer Papiermaschinen in Betrieb gesetzt worden und ist jetzt das Angebot größer denn je. Manche Fabrikanten haben enorme Vorräthe und bieten in Folge dessen zu Preisen an, die die Selbstkosten bei weitem nicht decken.

In letzter Zeit machen sich nun immer lebhafter die Bestrebungen geltend, unter einzelnen Kategorien von Fabrikanten Vereinigungen zu bilden, um auf diese Weise zunächst einen Stillstand und eventuell später eine Aufbesserung der Preise zu erzielen.

Es wäre zu wünschen, daß diese Bestrebungen Erfolg haben möchten.

11. Lederfabrikation.

(F. H. Kaumanns, Lederfabrik.)

Die Lederindustrie hat im verflossenen Jahre mit recht schweren Verhältnissen gekämpft. Die Theorie, daß höher gehende Preise des Rohmaterials auch höhere Notirungen für das Fertigfabrikat bedingen, stimmte mit der Praxis sowohl bei den einheimischen als auch erst recht bei den Wild-Häuten gar nicht überein. Dazu gesellt sich noch das irrigorose Benehmen der in den letzten Jahren gegründeten Metzgervereinigungen, indem sie sich einen Verkaufsmodus geschaffen, wie schwerlich ein zweiter existirt. Nur Spezialartikel konnten dem hohen Rohhäutemarkt Rechnung tragen und etwas höhere Preise erzielen.

12. Eisengießerei.

(Neußer Eisenwerkt, Heerdt b. Neuß.)

Wie im Vorjahr, so kann man auch in diesem Jahre mit Befriedigung auf den verlaufenen Geschäftsgang zurückblicken.

Sowohl in der Eisengießerei als auch in der Maschinenfabrik herrschte reges Leben, welches bis Schluß des Jahres anhielt und wie es scheint, noch längere Zeit anhalten wird, da vor der Hand noch viel größere Orders zu effektuiren sind.

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

42) (Nachdruck verboten.)

Dies kam Gertrud sehr gelegen. Sie hatte beschlossen, sobald die Rückreise angetreten werden sollte, Herbert mitzutheilen, daß sie ihn verlassen würde; jetzt war dies nicht nöthig, sie konnte es brieflich thun. Nun kam ihr auch plötzlich der Brief wieder ins Gedächtniß, den sie an ihn geschrieben hatte, als sie das erste Mal Landskron verlassen wollte. Sie konnte sich absolut nicht mehr besinnen, wo sie ihn gelassen haben konnte, zu Gesicht war er ihr nicht wieder gekommen. Hatte vielleicht einer der Dienstboten ihn liegen sehen und, da er an Herbert adressirt war, ihm gegeben? Oder hatte ihn Herbert vielleicht selbst gefunden? Doch nein — wäre er in Herberts Hände gelangt, so hätte dieser wohl nicht geschwiegen. Gleichwohl, mochte er den Brief gelesen haben oder nicht, sie wollte noch einige Tage auf Frankenhof bleiben und dann war sie entschlossen, nach Böckstein zu reisen; von dort aus wollte sie an ihn schreiben und ihren, durch das Wiederfinden der Großmutter und alles sich daran anschließende, noch nicht ausgeführten Entschluß ihm mittheilen; zur thatsächlichen Durchführung der Trennung würde ihr jedenfalls Tante Friderike ebenso bereitwillige wie energische Hülfe leisten. Kurz bevor Herbert reiste, hatte sie nicht unterlassen können, ihm zu sagen, daß sie von hier aus nicht nach Landskron, sondern nach Böckstein fahren würde.

„Bitte, es steht Dir vollkommen frei, zu thun und zu lassen, was Dir beliebt", war seine in sehr gleichgültigem Tone gegebene Erwiderung.

Ihm war der volle Sinn ihrer Worte entgangen, und er mochte wohl nicht annehmen, daß sie damit meinte, sie kehre überhaupt nicht nach Landskron zurück, aber selbst wenn er dies nicht so auffaßte, wie sie es meinte, so durfte er ihren Gefühlen nach nicht so gleichgültig thun: sie war empört darüber.

Ingeborg verließ Frankenthurn früher, so daß Gertrud nun allein da war; sie blieb noch einen ganzen Tag und durchwanderte nochmals alle Räume und alle Plätze, an denen, wie sie meinte, ihre Mutter als Kind und später, bis sie ihrem Manne folgte, mit Vorliebe geweilt haben und oftmals gesessen haben mochte mit Thränen in den Augen, ein tiefes unnennbares Weh im Herzen, daß sie Niemandem klagen konnte; bei diesen Gedanken wurde auch Gertruds Herz schwer und sie empfand schon im Voraus das Traurige der Einsamkeit, welche ihr nun für ihr ganzes Leben bevorstand.

Unweit der Marienkapelle in Böckstein, die von ihrem Felsenhügel, von hellem Morgensonnenschein übergossen, freundlich ins Thal schaute, hielt ein Wagen. Eine junge Dame in eleganter Trauerkleidung stieg aus und begab sich, nachdem sie dem Kutscher einige Weisungen ertheilt hatte, auf den Friedhof. Zwischen zwei besonders gepflegten Gräbern in der langen Reihe kniete betend eine Bäuerin; auf jedem der Gräber lag ein frischer, offenbar erst hingelegter Kranz von Vergißmeinnicht und weißen Waldanemonen. Unweit der Betenden saß ein kleines Kind, ein Mädchen, im Grase und spielte mit Feldblumen. Die Bäuerin war schon aufmerksam geworden, da der Wagen hielt. Jetzt, als die Dame direkt der Stelle zuschritt, auf welcher die Bauersfrau kniete, sprang diese auf. „O mei, o mei, seien Sie's denn wirkli, o liabs Freile, gnädige Frau, soll i sage!" rief sie mit hellem Jubel in der Stimme und in den Augen. „Na, so a Freud' hätt i mer heut gar nie mal tramt. Sagn's nur grad, wo kimmens denn so af amak daher?"

Kräftig schüttelte die Bäuerin die Hand der jungen Frau und wandte sich als echte Mutter gleich zu dem spielenden Kinde: „Geh her, Lenel, gib fein's Patscherl der schön gnädigen Frau; siagst, dos is's Freile, der Du selbigesmal d' Almblumerln bracht hast, wie's von uns furt than hat, weißt's no? Und der gnädige Herr, mei, is er nöt mit kimma?"

Gertrud beugte sich zu der Kleinen nieder und sah tief in die blauen Kinderaugen, die groß und verwundert zu ihr aufsahen. „Das ist Eure jüngste, Gruber-Moni, nicht wahr?" fragte sie freundlich und streichelte das blonde Köpfchen. „Ich freue mich, daß Ihr die Erste seid, die ich in Böckstein treffe. Ihr seht gut aus, Moni, ich denke, es geht Euch auch gut." Prüfend überflog Gertruds Blick den sauberen ja festlichen Anzug des Weibes.

„Weil i mei Sonntagsgewand anhab, meinen's? Ah, dös trag i nit alle Tag. I muß nur abi nach'n Bad, nach Gastein zum Pfarr, er soll mir a G'schrift machen, ob i an neuchen Stall baun darf. Der alte, was i hab, is a wing z'klan und mit'n meuchen müasset i über's G'höft a wenigerl rausrucken. Aber guat geht mir's scho, sell muß wahr sein; und wem verdank ich's? Ja, nemand andern, als dem liaben gnädigen Herrn und seiner Gutthat. No, was mir Alle g'staunt hab'n, daß der Herr Maler Kronau so a hoher Herr is. Na so was haben alle in der ganzen Gegend gesagt. Aber i hab mir's immer gedenkt, der Herr Kronau muaß wos B'sunders sein. Und wies Ihna g'freut haben müassen, daß a Gräfin wurden sein, Freile gelt na? Und Alle haben gesagt, a so guat wie d' Freile paßt freili nemand zu aner Gräfin sie kann scho so was vorstelln. Und daß der Herr Ihna so viel liab hat, so a guter Herr.

„Ihr habt wohl Kränze auf die Gräber gelegt, Moni?" fragte Gertrud in dem Bemühen, den Redefluß der Bäuerin zu unterbrechen, der auf ein gefährliches Gebiet gerathen war.

„Moni nickte. „Halt, ja, wissens, für die große Guatthat is's, was der gnädige Herr mir schon thau hat; und weil Sie doch schuld dran sind, da hab i mir denkt, i brock die Blüamerlen aufs Grab von Ihren Herrn Vatern und Muttern. I bin nur a dumm's Weib, aber's thuat eim völlich wohl, wenn man so ein bissel bezeigen kann, daß ma auch dankbar is."

Gertrud reichte ihr gerührt die Hand, und jetzt bemerkte die Gruber-Moni erst, daß die junge Frau in tiefe Trauer gekleidet war. Auf die theilnahmsvolle lebhafte Frage der Bäuerin um wen die Frau Gräfin traure, erwiderte sie leise: „Um meine Großmutter!"

Die Gruber-Moni sprach in schlichter Herzlichkeit ihr Beileid aus; ob die Verstorbene die Verwandte des Grafen oder seiner Frau gewesen, darnach fragte sie nicht. Die Sonne stieg höher, und Moni mußte sich beeilen, um rechtzeitig wieder heimzukommen. So nahm sie Abschied von Gertrud, nicht ohne sich nochmals erkundigt zu haben, ob denn der „gnädige Herr" auch „nachn Bad" gekommen sei, „sie thät ihn so viel gern schauen."

Als Gertrud ihre Frage verneinen mußte und auch darüber keine Auskunft zu geben vermochte, ob der Graf ebenfalls nach Gastein kommen werde, oder sie wenigstens abhole, da machte Moni ein bedenkliches Gesicht.

„No halt jo," sagte sie wie entschuldigend zu der jungen Frau, als ob sie dieselbe noch immer als eine der ihrigen betrachtete, „wissens, die großen Herrn ham scho ihre besunderen Gewohnheiten, aber liab hat der gnädige Herr Ihnen do, wenn er Sie auch alleinig hat furtfahren lassen, sell muß wahr sein."

Und dann ging die Frau, nachdem ihr Gertrud noch hatte versprechen müssen, im Falle sie sich länger in Gastein aufhalte, sie gewiß hoamzusuchen. Das Lenerl hat den schönsten Knix machen und der Gnädigen ein Bussern geben müssen, und fest schlossen sich die rosigen Fingerchen über dem Geldstück, das Gertrud in das Händchen gedrückt hatte.

Und dann war Gertrud allein am Grabe der Eltern! Eine schmerzvolle und doch erlösende Stunde verlebte sie zwischen den beiden Hügeln, auf denen die Rosenstöcke, die sie dort gepflanzt, bereits wieder in vollen Knospen prangten.

Wenn die stille sanfte Frau, Cilla Meynert, welche unter den Rosen schlief, hätte ahnen können, daß ihr Kind einst Trauerkleider um die Großmama tragen würde, deren Unversöhnlichkeit der verstoßenen Tochter das Herz gebrochen hatte; wenn Doktor Meynert, der starre Demokrat, wie er sich zuweilen selbst nannte, heute seine Tochter hätte sehen können, an deren Hand der Trauring glänzte, der sie zu einer Gräfin Landskron gemacht hatte, an derselben Hand, welche voll erbarmender Liebe der Gräfin Frankenthurn die brechenden Augen geschlossen hatte!"

„War es recht, o, war es recht, daß ich ihr verzieh?"

Die junge Frau fragte es unter heißen Thränen immer wieder, als könnten die stummen Lippen ihr aus den Gräbern antworten. Sie kniete an derselben Stelle, an welcher vorhin die Bäuerin gekniet hatte. Nichts regte sich weit und breit, nur der würzige Hauch der Luft strich flüsternd durch Aeste und Zweige; aus dem Walde ertönte der Schrei eines Raubvogels, und jetzt setzte sich ein zierlicher Fink auf das Friedhofsgitter und schmetterte sein Morgenlied weit in die glitzernde Sommerherrlichkeit hinaus. Sonst war Alles still um die schöne weinende Frau.

Allmählich versiegten jedoch die Thränen, und mit einem tiefen, zitternden Seufzer hob Gertrud den Blick zum Himmel, von dem hell und strahlend die Sonne herniederleuchtete auf die schöne Welt, die wenigstens hier Frieden athmete. Voll Majestät schauten die mächtigen, silberschimmernden Gletscher vom fernen Horizont in das Thal, in ernster Würde erhoben sich die steil aufsteigenden Felsengebirge, und die ehrwürdigen alten Riesentannen und Fichten badeten ihre Häupter im Sonnenlicht. In aller Erhabenheit war dies ein liebes, vertrautes Bild für Gertrud.

(Fortsetzung folgt.)

13. Eisengießerei und Maschinenfabrik.
(Gebr. Knapp.)

Die Nachfrage nach Maschienenguß war während des Jahres 1897 eine gleichmäßig lebhafte. Die erzielten Preise standen jedoch nicht im Einklang mit den theueren Rohmaterialien und hohen Arbeitslöhnen; in Folge dessen strebten die meisten Besitzer von Eisengießereien in Rheinland und Westfalen darnach, eine Einigung zwecks Bildung eines Syndikates unter sich zu erzielen. Leider haben diese Bestrebungen bisher noch zu keinem Resultat geführt.

Die Maschinenfabrik war ebenfalls das ganze Jahr gut beschäftigt, die Nachfrage, trotz der großen Konkurrenz, lebhaft und stetig.

14. Chemische Fabrik

(Betrifft: Türkisch Rothöle, Appreturöle, Tournayöle 2c für Färberei, Druckerei, Appretur und Leder.)
(Dr. Schmitz & Toenges, Heerdt, b. Neuß.

Die Textilbranche, als Hauptverbraucherin unserer präparirten Oele, litt unter dem Drucke der Ueberproduktion, wodurch der Konsum geschwächt wurde. Dies wirkte zum Theil zurück auf diverse Rohöle, welche dem entsprechend, besonders gegen Schluß des Jahres, billiger wurden. Im Allgemeinen stellt man an unsere Fabrikate sehr große Anforderungen, ohne denselben in einer angemessenen Preisbewilligung Rechnung tragen zu wollen, wodurch der wirkliche Nutzen sehr geschmälert wird.

15. Cementplattenfabrikation.

Die Nachfrage nach Cementwaaren, Mosaik- und Uniplatten war im verflossenen Jahre recht befriedigend und konnte die Fabrik ohne nennenswerthe Unterbrechung beschäftigt werden. Leider sind die Preise in Folge der großen Konkurrenz so gedrückt, daß für das letzte Jahr ein günstiges Resultat nicht zu verzeichnen ist.

16. Holz- und Baumaterialien.

Der Absatz in Holz und in fertig bearbeitetem Schnittmaterial war im Jahre 1897 günstig.

Durch die Zunahme der Holzspedition via Neuß nach den benachbarten Kreisen und theilweise auch nach der rechten Rheinseite und Westfalen erreichte in 1897 der Artikel Holz ca. $^1/_3$ des Gesammtverkehrs auf dem Erftkanale. Erfreulicherweise scheint dieser Verkehr noch weiter ausdehnungsfähig zu sein, was freilich in jedem Jahre von der Höhe des jeweiligen Rheinwasserstandes abhängig ist.

Die Preise für Bau- und Nutzholz sind gegen 1896 etwas gestiegen, haben jedoch entschieden ihren Höhepunkt erreicht, weil der Holzexport nach Holland und Belgien, welche Gebiete wegen ihrer Nähe via Neuß so günstig zu erreichen sind, vollständig aufgehört hat. Seit Jahren mußte hierüber Klage geführt werden, hauptsächlich deshalb, weil die Finanzoberlandesbehörde den westlichen Landestheilen unserer Monarchie die Transitläger für Bau- und Nutzholz, durch welche seit Bestehen der Holzzölle allein noch der Export nach Holland und Belgien möglich ist, verweigerte, während man die Transitläger den östlichen Landestheilen bereits seit vielen Jahren anstandslos bewilligt hat.

17. Ziegelfabrikation.

Im verflossenen Frühjahre fanden die Ziegelsteine flotten Absatz, da nirgendwo, auch nicht in den Nachbarstädten, große Vorräthe vorhanden waren.

Jedoch schon gegen Anfang August wurde die Nachfrage weniger stark. Da außerdem, gegen frühere Jahre, jetzt bedeutend mehr Ziegelsteine hier am Platze fabrizirt werden, sammelten sich von da ab Vorräthe an, die mit Ende des Jahres noch sehr bedeutend waren. Das Geschäft war in Folge dessen wenig befriedigend.

18. Seifenfabrikation.

Die Rückwärtsbewegung der Fettpreise hielt fortwährend an; und auch trat, ziemlich gleichen Schritt haltend, ein Rückgang der Seifenpreise ein, so daß unter Zugrundelegung der zeitigen Oelpreise die Fabrikation eine stetig lohnende war.

Zu beklagen ist immer noch der trotz der billigen Seifenpreise fortbestehende Unfug des Füllens der Seifen mit Kartoffelmehl. Es dürfte dieser Uebelstand, wodurch der reelle Fabrikant sowohl wie der Konsument bedeutend geschädigt wird, nur durch ein gesetzliches Verbot der Anwendung von unlöslichen Füllmitteln gehoben werden können.

Ein noch schlimmerer Konkurrent ist dem reellen Seifenfabrikanten in dem sogenannten Seifenextrakt, Seifenpulver, Waschextrakt 2c., einem größtentheils aus Soda bestehenden Surrogat, entstanden, welches in den Zeitungen als bestes und billigstes Waschmittel angepriesen, immer mehr Eingang beim Publikum findet, während es thatsächlich das schlechteste und theuerste Waschmittel ist.

Aus den vom Verband der Seifenfabrikanten veröffentlichten Analysen einer großen Anzahl dieser Surrogate erhellt, daß die Verkaufspreise derselben um 27 bis 71 Prozent höher sind, als diejenigen von reellen Schmierseifen. Trotzdem hat jüngst ein Gericht entschieden, daß die Anpreisung als billigstes und bestes Waschmittel nicht gegen die gesetzlichen Bestimmungen über den unlauteren Wettbewerb verstoße.

Wenn der Berufungsrichter dieses Urtheil bestätigen sollte, so wären unbedingt gesetzliche Bestimmungen nothwendig, um die Seifenindustrie davor zu schützen, in ein Fahrwasser gedrängt zu werden, in welchem leider sich jetzt schon ein Theil derselben befindet, zum großen Nachtheil der reellen Fabrikanten und des konsumirenden Publikums.

19. Kunstwollfabrikation.

Das Jahr 1897 wäre für die Kunstwollindustrie ein normales gewesen, wenn nicht Amerika durch bedeutende Aufkäufe das Rohmaterial auf eine unnatürlich Höhe gebracht hätte.

Der Absatz war im Januar auffallend stockend, belebte sich Mitte Januar und blieb dann während des ganzen Jahres befriedigend.

Die Preise für das Fabrikat konnten nicht in Einklang gebracht werden mit denen des Rohmaterials und selbst nach Beendigung der amerikanischen Ausfuhr gingen die Preise der Rohwaare, in Folge der gelichteten Vorräthe in Händen der Händler, nur langsam zurück; lohnend ist die Fabrikation nicht geworden.

Es hat die gesammte Kunstwollindustrie unangenehm berührt, daß dieselbe, trotz sehr getheilter Ansichten von maßgebender Seite, durch die Unfallversicherung gezwungen wurde, an sämmtlichen Reißmaschinen Vorrichtungen zur Verhütung und Vermeidung von Unfällen anzubringen, eine Anlage von ganz bedeutendem Umfange.

Ueber wirkliche greifbare Verbesserungen würde sich wohl Niemand beklagt haben, wenn aber große Summen aufgewendet werden müssen für Anlagen, deren Werth von gar manchen Fachleuten in Frage gestellt wird, so ist das zu bedauern.

Die ungünstigen Zollverhältnisse, welche bis jetzt selbst denjenigen Ländern eine zollfreie Einfuhr von Kunstwollen gestatten, die auf deutsche Kunstwollfabrikate Zölle von 60 Mark und mehr per 100 Kilo erheben, haben wir schon mehrfach erwähnt.

Wir geben der bestimmten Hoffnung Ausdruck, daß beim Abschluß der neuen Handelsverträge die deutsche Kunstwollindustrie geschützt wird.

20. Bindenfabrikation.

Die Lage der Bindenfabrikation am hiesigen Platz während des Jahres 1897 darf für die Arbeitgeber eine ziemlich befriedigende, für die Arbeiterinnen als eine gute bezeichnet werden. Die Nachfrage war während des ganzen Jahres mit Ausnahme kleiner Unterbrechungen eine rege, jedoch war es leider unmöglich, die durch die übergroße Konkurrenz sehr gedrückten Preise auch nur in etwa aufzubessern; erfreulich ist es allerdings, daß die Nachfrage am hiesigen Platze sich immer mehr auf bessere Sachen erstreckt, während die ganz billigen Sachen nur mehr wenig gefragt werden.

21. Neußer Verein für Gemeinwohl.

Am 1. Januar 1897 hatte der Verein 91 Mitglieder. Neu aufgenommen wurden fünf, so daß am 31. Dezember 1897 der Verein 96 Mitglieder zählte.

An Beiträgen kamen im Laufe des Jahres 480 Mk. ein.

Der Kassabestand betrug am 1. Januar 1897 634 Mk. 63 Pf.

Außergewöhnlich wurden vom Vorstande 405 Mk. 2 Pfg. dem Volksunterhaltungsabende bewilligt.

Die Kassa schließt am 31. Dezember 1897 mit einem Betrage von 478 Mk. 68 Pf.

a) **Gemeinnütziger Bauverein.**

Die Häuser des Vereins sind sämmtlich bewohnt; ein Verlust an Miethen war nicht zu notiren. Das bisheran noch dem Verein zugehörende Haus an der Bergheimerstraße ist in den Besitz des Bewohners käuflich übergegangen. Von den an der Büttgerlandstraße neu erbauten Häusern sind zwei Stück auf Amortisation verkauft. Der Besitzstand des Vereins stellt sich heute auf 24 Häuser.

b) **Neußer Volksbadeanstalt.**

Bericht über das Geschäftsjahr 1897.

Die Gesammteinnahme für Bäder beträgt für das Jahr 1897 11979 Mk. 60 Pf., während im Jahre 1896 die Einnahme aus Bädern 12085 Mk. 40 Pf. betrug. In letzterer Summe sind jedoch 209 Mk. 50 Pf. für Turner und 150 Mk. vom Verein für Gemeinwohl für Schulbäder enthalten, welche in diesem Jahre fortfallen.

Die von der Stadt bewilligten 1500 Mk., wovon 1125 Mk. erhoben, sind auf einem besonderen Conto „Schülerbäder" vereinnahmt.

Die Einnahme pro 1896 stellt sich nach Abzug obiger 359 M. 50 Pf. auf 11725 M. 90 Pf., mithin beträgt die Einnahme pro 1897 253 Mk. 70 Pf. mehr, so daß eine Besserung konstatirt werden kann.

Die Besuchsziffer der Badeanstalt weist daher eine erhebliche Zunahme auf, hauptsächlich bei den Wannen- und Brausebädern.

Es wurden eingenommen für

	1897			1896
Schwimmbad	6079 Mk. 40 Pfg.	gegen	6292 Mk.	30 Pfg.
Wannenbäder	4372 „ 65 „	„	4007 „	30 „
Brausebäder	233 „ 90 „	„	162 „	50 „

c) **Städtische Cravatten-Nähschule.**

Die Abrechnung der Schule, welche am 1. April 1897 gezogen wurde, stellt sich wie folgt:

Die Einnahmen für das Schuljahr 1896/97 betrugen:

I.	Arbeitslöhne:	
	Erlös für abgelieferte Arbeiten .	Mk. 4671,64
II.	Beiträge:	
	a) der Cravatten-Fabrikanten . .	„ 892,—
	b) der Handelskammer	„ 150,—
III.	Zuschüsse:	
	a) von der Stadt Neuß	„ 1000,—
	b) von der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz	„ 250,—
	c) vom Königl. Handelsministerium aus Mitteln für Handel u. Gewerbe	„ 900,—
		Mk. 7863,64

Ausgaben.

I.	An Salair-Conto	Mk. 3480,64
II.	an Unkosten	„ 999,99
III.	an Vergütung der Schülerinnen der II. Klasse	„ 2713,92
IV.	an Abschreibung auf Utensilien .	„ 161,50
		Mk. 7356,05

Am 31. März 1897 besuchten die Schule 28 Mädchen, davon waren 12 in der 1. und 16 in der 2. Kl.

Es wurden angefertigt vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 5230 Dutzend Cravatten. Die Einrichtung, den Schülern zum Selbstkostenpreis gute Nähmaschinen auf Abzahlung zu besorgen, hatte zur Folge, daß in diesem Jahre wieder 14 Nähmaschinen bezogen wurden.

Der Gesammtbezug beziffert sich heute auf 32 Stück, davon gehören 6 Stück der Schule.

Die Kaufsumme beträgt im Ganzen 3221 Mk. 50 Pf. Die Abzahlung bis zum 31. Dezember 1897 1615 Mk.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes

* Unter den Gefangenen des Mahdi, welche durch den Sieg der Engländer bei Omdurman nach jahrelanger Gefangenschaft befreit worden sind, befindet sich auch ein Deutscher, Neufeld. Er stammt aus Fordon bei Bromberg, ist der Sohn eines Arztes, studirte die Apothekerwissenschaft und ging, um sein Glück zu versuchen, nach Afrika, wo er mit Emin Pascha und Casati unter Gordon in den Aequatorialprovinzen thätig war. Durch den Fall Khartums gerieth er in die Gefangenschaft des Mahdi und er hat unter den elendesten Verhältnissen dreizehn Jahre lang in ihr schmachten müssen. Slatin Pascha, Pater Ohrwalder und andere, die der Gefangenschaft des Mahdi glücklich entronnen sind, haben geschildert, wie Neufeld wegen mehrerer mißlungener Fluchtversuche, an Ketten gefesselt, in einer Grube im heißesten Sonnenbrand halb nackt arbeiten und für den Mahdi Pulver herstellen mußte, wie sein Körper durch Entbehrungen und Mißhandlungen entkräftet wurde.

* Brüssel, 14. Sept. Von der wissenschaftlichen Expedition, die unter Lieutenant Lemaire den Tanganjika-See erforscht, sind zwei Mitglieder, der 22jährige belgische Geologe Dewindt und ein englischer Goldsucher, durch Kentern des Bootes im See ertrunken.

Garantirt solide **Seidenstoffe,**
Sammts, Plüsche u. Velours liefern direkt an Private. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten von der Fabrik und Handlung
von Elten & Keussen, Crefeld.

Drei Sachen sind's, welche Du jeden Tag gebrauchen solltest: **Grümer & Neu' echten Panama-Holz-Wasch-Extract, Grümer & Neu' chemisch reine Salmiak-Terpentin-Kernseife** und **Grümer & Neu' bewährte Toilette-Fettseife.** — Ueberall erhältlich.

Handels-Zeitung.

* Wesel, 11. Sept. Käse und Kraut. Im Käsegeschäft ist keine besondere Aenderung eingetreten. Man bezahlt hier für große Brode nach wie vor Mark 48—50 die 50 Kil., kleinere Brode nach Verhältniß billiger. Molkereikäse M. 50—52. In Rees halten sich die Käsepreise ohne Aenderung. Für beste Waare in großen Broden werden bis zu M. 48 die 50 Kil. bezahlt. Minderwerthige Waare nach Verhältniß weniger. Der Handel ist ruhig. In Emmerich ist der Preis von Weidekäse fest; derselbe hält sich auf M. 52 die 50 Kil. In Kempen und im Landkreise Krefeld ist es im Käsegeschäft, was geringe Waare betrifft, nach wie vor still, dagegen hat sich die Nachfrage nach besserer Waare bedeutend gehoben bei höhern Preisen. Bester abgelagerter Fettkäse hat sich die 50 Kil. auf M. 54—55 gestellt, Mittelsorte auf M. 45—48, minderwerthige (Ausschuß) auf M. 40 die 50 Kil. In Cleve ist ein Rückgang in den Preisen eingetreten; die 50 Kil. stehen auf M. 50—52. In Bodegrave haben sich die vorigen Preise behauptet. Weidekäse stellt sich, frei Wesel, einschließlich Zoll und Fracht erste Sorte auf M. 48—50, zweite Sorte auf M. 45, feinste Waare hat sich auf M. 54—56 die 50 Kil. gehoben. In Gouda haben sich die Preise gehalten. Weidekäse steht noch auf M. 48—54, je nach Beschaffenheit frei Wesel. In Edam waren am letzten Markte angefahren 92 Stapels gleich 20,450 Kil.; feinste Sorte Mark 54—56. Die Nachfrage in frischem Rübenkraut ist bei befriedigendem Angebot lebhaft. Bei sofortiger Ablieferung kostet dasselbe M. 10,00—10,50 die 50 Kil. In Apfelkraut ist das Angebot schwach bei guter Nachfrage und unveränderten Preisen. Bestes, garantirt reines Apfelkraut wird die 50 Kil. mit M. 33 bezahlt.

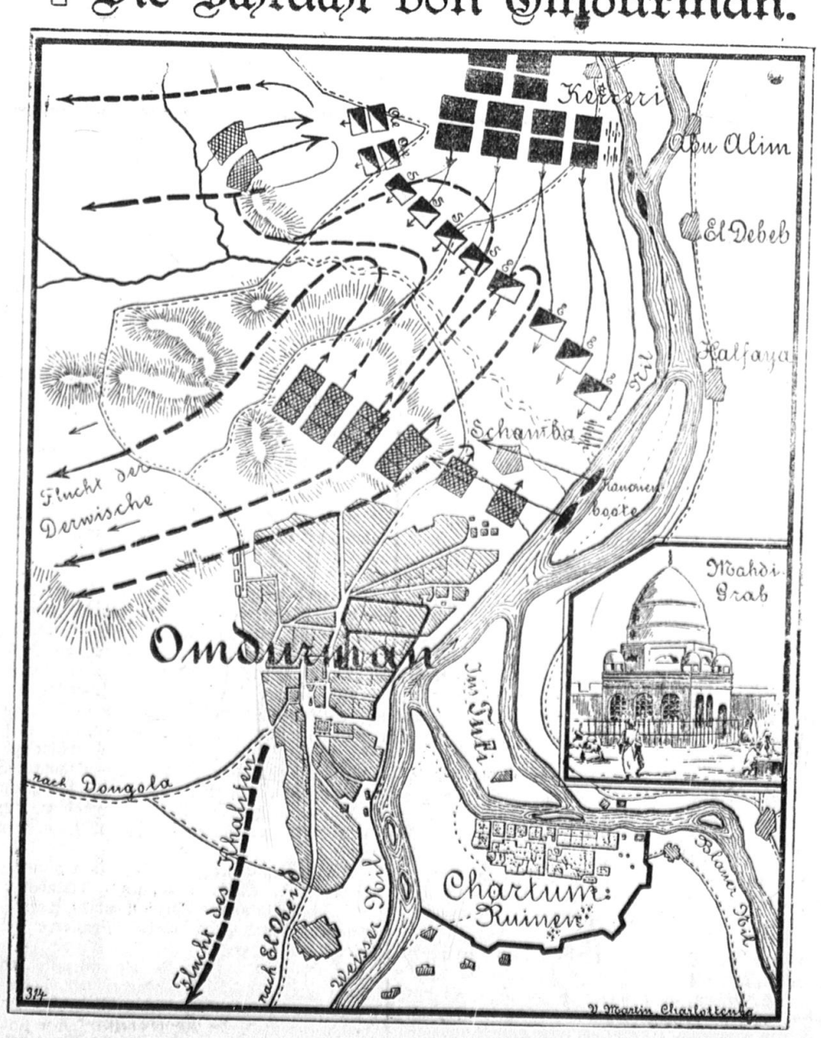
Die Schlacht von Omdurman.

Die für die anglo-ägyptische Armee siegreiche Schlacht von Omdurman ist eine der bedeutsamsten Waffenthaten unserer Zeit, da sie die Niederwerfung des Mahdismus im Sudan zur Folge hat, und die reichen, seit etwa anderthalb Jahrzehnten dem Barbarismus überantworteten, ehemals blühenden Gebiete des oberen Nil von Neuem der Kultur erschließt. Es erscheint daher angebracht, auf den Verlauf der Schlacht, der größten im gegenwärtigen Sudanfeldzuge, durch Beigabe des nebenstehenden Kartenbildes näher einzugehen.

Die den Nil entlang stromaufwärts vordringende anglo-ägyptische Armee war am Donnerstag, 1. Sept. bis Kerreri gelangt, von wo sie einen stärkeren Derwisch-Vorposten nach Omdurman zurückwarf. Die englischen Kanonenboote eilten dann dem Heere voraus bis Omdurman, beschossen dieses sowie die Insel Tuti, zerstörten einige von den Derwischen angelegte Befestigungen, und kehrten dann zum Heere zurück.

Das anglo-ägyptische Heer lagerte am Freitag früh in der von uns durch schwarze Truppenvierecke markirten Stellung. Den linken Flügel hatten die beiden englischen Brigaden, den rechten die beiden sudanesischen und die Reservestellung die beiden ägyptischen Brigaden inne. Die Artillerie stand zum größten Theil auf dem linken Flügel am Flußufer.

Die Armee des Khalifen lagerte nördlich von Chartum, und ging am Freitag Morgen zum Angriff auf die britische Expedition vor. Die Stellung der Derwischtruppen ist durch schraffirte Rechtecke markirt, ihr Vorrücken durch stärkere Strichlinien. Die Front der Vorrückenden dehnte sich 3 bis 4 Meilen weit aus. Unzählige Fahnen und Standarten wehten über den Reihen der Mahdisten, welche mit lauter Stimme sangen. Um 7 Uhr 20 Min. erschien der Feind auf dem Gipfel des Bergkammes oberhalb des englischen Lagers und rückte in geschlossenen Reihen vor, die britischen Flanken überflügelnd. Um 8 Uhr 20 Min. eröffnete die britische Artillerie das Feuer, welches die Schützen der Derwische beantworteten. Dann erfolgte ein Angriff auf die britische linke Flanke, und nach ihrer gewöhnlichen Taktik stürzten sich die Derwische von dem Bergkamm auf die feindliche Stellung herab. Aber die Andringenden wurden vollständig zerschmettert durch das Feuer der Schußwaffen. Die Derwische wandten sich nun gegen das britische Centrum, auf welches sie einen wüthenden Sturm ausführten. Eine große Streitmacht an Reitern versuchte dem Bleihagel zu trotzen, wurde aber buchstäblich weggefegt und zog sich zurück, indem sie das Feld mit Leichen bedeckt zurückließ. Um 11 Uhr 15 Min. befahl der Sirdar Kitchener Pascha den Vormarsch in staffelförmig aufgestellten Bataillonen. Sobald die Brigaden den an den Nil angrenzenden Bergkamm erreicht hatten, wurde die ägyptische Brigade von dem Feinde wieder angegriffen. Dieser hatte sich unter dem Schutze des Kammes wieder geordnet und bildete unter der schwarzen Fahne des Khalifen selbst eine dicht geschlossene Kolonne, um eine äußerste Anstrengung zu machen und das Geschick des Tages zu wenden. Eine Streitmacht von 15000 Mann stürzte sich auf die Sudanesen, welche unterstützt von dem Feuer der Maximgeschütze tapfer aushielten. Die englische Infanterie eilte herbei. Die Armee des Khalifen wurde in einer Vertiefung überrascht, sah sich dem vernichtenden Feuer dreier Brigaden und ihrer Artillerie ausgesetzt und warf sich in voller Flucht nach Omdurman. Nach Erbeutung der Fahne des Khalifen begann die englische Armee um 12 Uhr 15 Min. wieder den Vormarsch und besetzte am Nachmittag Omdurman.



In unserer Zeichnung sind die Hauptphasen des Verlaufs des Kampfes dargestellt. Der Augenblick, in welchem die britische Armee zum Angriff übergeht und die Derwische vom Nil aus nach Westen abzudrücken sucht, um sie in die Wüste zu drängen und von Omdurman abzuschneiden, ist in unserer Karte durch Einzeichnung der Stellung der britischen Armee vermittelst schräg getheilter Rechtecke verdeutlicht. Das Eingreifen der britischen Kanonenboote ins Gefecht vom Nil aus ist ebenfalls verdeutlicht.

Die Trümmer der Armee des Khalifen flohen westwärts in die Wüste, er selbst mit wenigen Soldaten durch Omdurman nach Südwesten, zunächst den Nil entlang, um sich nach Kordofan bezw. Obeid zu wenden.

Vermischtes.

* Spandau, 15. Sept. Seit der Genfer Mordthat nimmt die feindselige Stellung der hiesigen Arbeiter gegen ihre italienischen Collegen einen immer mehr bedrohlichen Charakter an. Bei den Bauten finden beständig Ansammlungen statt; die Menge stößt gegen die Fremden heftige Verwünschungen aus. Die Italiener befinden sich unter ständigem polizeilichem Schutz; Polizeibeamte begleiten sie morgens bis zu den Baustellen und Abends wieder in ihre Quartiere. Die aufgeregte Menge zündete Nachts einen Holzschuppen, der von 50 italienischen Maurern bewohnt ist, an. Die Italiener schossen auf die fliehenden Thäter, die entkamen.

Versteigerung zu Rommerskirchen.

Theilungshalber lassen Hr. **Bernhard Hemmersbach** zu Rommersbach und Kinder

am Montag den 19. September ds. Jahres, a. Vormittags 10 Uhr,

bei der Wirthin Wwe. Kaul zu Rommerskirchen:

1. ein Wohnerbe zu Rommerskirchen, groß 3 Ar 87 Meter;
2. 13 Ar 18 Meter Ackerland, am Nettesheimerweg, und
3. 16 Ar 77 Meter Ackerland am Eckumer Kirchpfad;

und b. hierauf in der Wohnung zu Rommerskirchen:

das sämmtliche vorhandene Mobilar, u. a.: 5 compl. Betten, 1 Majolika-Herd, 1 americanischer Füllofen, Tische, Stühle, Schränke, Bänke, Porzellan u. s. w., Möhren und Kartoffeln,

öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen.

Zuschläge bis zu 3 Mark sind gleich zahlbar.

Grevenbroich. Notar Vasen, Justizrath.

Immobilar-Verkauf zu Wevelinghoven.

Am Donnerstag den 22. Sept. cr., Nachmittags 4 Uhr,

lassen Erben Eheleute Ant. Müsch zu Wevelinghoven beim Wirthe Fester daselbst, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

ihr daselbst in der Heckstraße gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Stallung, Hofraum und Garten, groß 5 Are 57 Meter, neben Anna Hardy und der Straße.

Wevelinghoven.

Notar Borren, Justizrath.

Mobilarverkauf zu Neuß.

Am Dienstag den 20. Sept. 1898, Morgens 10 Uhr,

werde ich in meinem Auctionslokale, **Zollstraße 32**, eine große Parthie gut erhaltener, theils neuer Mobilien, als:

mehrere Bettstellen mit Matratzen, 1 kleines Kinderbettchen, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderbank, mehrere Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, verschiedene Oefen, Küchen- und Kleiderschränke, 1 Eckschrank, 1 Ausziehtisch, vier Sopha's, 2 Sessel, Kommoden, Kommodenkisten, Waschtisch, verschiedene Waagen, darunter 1 Decimalwaage, 1 eiserne Bettstelle, 1 Nähmaschine, Fenstervorhänge, Bettzeug, Läufer, 1 neuer Schuhmacher-Werktisch, Schaufenster-Etageren, mehrere Glaskasten, Bilder, verschiedene Consölchen, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräthe, 1 Sackkarre, 3 große Mistbeetfenster mit Glas usw., ferner eine große Parthie Galanterie-, Korb- und Spielwaaren, Porzellan- und Glassachen, Waschkübel und Tonnen,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Gegenstände können noch beigesetzt werden.

Neuß. Fr. Wenge.

Landverpachtung zu Bedburdyck.

Donnerstag, den 22 Sept., Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Johann Jos. Schmitz zu Vellratherhof beim Wirthen Hrn. Frengel zu Bedburdyck

seine im Bedburdycker- u. Aldenhovenerfelde, theils auf'm Rech und in der Becherdell, und theils in und an den Aldenhovenerbenden gelegenen 11 Ackerland- und Wiesen-Parzellen, circa 26 preuß. Morgen,

öffentlich auf längere Jahre verpachten.

Die einzelnen Parzellen sind aus den Anschlagszetteln zu ersehen.

Jüchen.

Kamps & Kaumanns.

Kapitalien

in beliebigen Beträgen, darunter Kirchengelder (größere zu 4%), ist auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven.

Notar Borren, Justizrath.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven. H. Becker.

Emaillirter Herd, fast neu, billig zu verkaufen!

Niederstr. 38, 2. Etage.

Verpachtung.

Am Montag den 19. Septbr. 1898, Morgens 10 Uhr,

lassen die Herren Wilhelm Baumeister zu Hahnerhof und Theod. Broich zu Rath, in der Wirthschaft von Hubert Hüsgen an der Gilbacher Zuckerfabrik zu Wevelinghoven:

12 Morgen Ackerland zwischen der Gilbacher Zuckerfabrik und dem Heyderbusch (bisher von der Gilbacher Zuckerfabrik angepachtet)

öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft auf längere Jahre verpachten

Grevenbroich. J. Trippen.

Städt. Sparkasse Dorsten,

Promenade Nr. 456/I,

gewährt für Einlagen in jeder Höhe $3\frac{1}{2}$% und nimmt solche auch per Post eingesandt an.

Die Verwaltung.

Achtung!

Kammerjäger J. Schufen ist hier zur Vertilgung von **Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen, Ameisen.** Radikale Ausrottung.

Bestellungen erbeten in der Expd. dieser Zeitung.

Eine **Wirthschaft**, nachweislich sehr gut rentabel, wird Sterbefallshalber billig abgegeben. Günstige Bedingungen.

Offerten unter **M. K. 1001** an die Expedition.

1 fast neue, lange Karre und gut erhaltene, komplette Pferdegeschirre, für Landwirthe geeignet, sehr billig zu verkaufen.

Frau Wwe. Dohm, Düsseldorf, Friedensstr. 36.

Ein **Dreischaar**, in sehr gutem Zustande, zu kaufen bei

Heinr. Pesch, Schmiedemeister, Elvekum bei Norf.

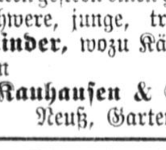
Dreschmaschine mit Göpelwerk, fast neu, ist wegen Niederlegung der Ackerwirthschaft zu kaufen bei

Andreas Engels, Gindorf.

KREBS WICHSE

giebt den schönsten Glanz.

Zu haben in den meisten besseren Geschäften.



Erhielten gestern einen großen Transport schwere, junge, tragende **Kühe** und **Rinder**, wozu Käufer ergebenst einladen

Kauhausen & Salomon,
Neuß, Gartenstraße.

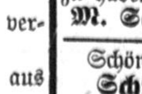
Ein 4 Mon. altes **Hengstfohlen** und eine 5jähr. mittelschw. **Stute** hat zu verkaufen

H. Hannen, Epsendorf.

Junge Pudel

(schwarz, reine Race) hat billig zu verkaufen

Jos. Lange, Hoisten.



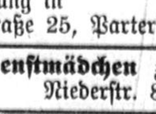
Eine junge **Ziege** und eine Grube guten **Ziegendünger** zu verkaufen.

Neuß, Bergshäuschen 139.



Schöne, junge **Schweine** zu haben bei

M. Schmitz, Dirkes b. Grefrath.



Schöne junge **Schweinchen** sind abzugeben auf

Dannerhof bei Capellen.

Properes, fleißiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen findet per 1. October cr. Stellung in

Neuß, Königstraße 25, Parterre.

Ein braves **Dienstmädchen** zum 1. Oct. gesucht. Niederstr. 8.

Ein junges **Mädchen**, 15 bis 16 Jahre alt, am liebsten vom Lande, in einer kleinen Haushaltung gesucht. Die Expd. sagt wo.

Ein kath. **Dienstmädchen**, nicht unter 18 Jahren, bei einem Bäcker auf 1. Oct. gesucht. Wo, s. d. Exp.

Zum 1. oder 15. Oct. wird in ein. besserm Hause ein erf. tücht. **Mädchen** gesucht. Die Exped. sagt wo.

Pius-Verein.

Am **Sonntag den 18. September a. cr., Abends 6 Uhr,** im großen Saale der **Gesellschaft Constantia:**

Generalversammlung

der Mitglieder des Pius-Vereins. U. A.:

Vortrag

des **Herrn Caplans Dr. theol. Capitaine aus Grevenbroich**

über:

„Voltaire und die socialen Schäden seiner Zeit".

Um **recht zahlreiches, pünktliches Erscheinen** sowie Mitbringen der Liederbücher wird gebeten.

An der Kasse ist Gelegenheit zur Zahlung der Beiträge geboten; ebendaselbst geschehen die Neuanmeldungen.

In dieser Versammlung findet die Austheilung der **Festkarten zum 50jährigen Jubelfeste** des Vereins statt.

Der Vorstand.

Fabrik-Terrain zu kaufen gesucht!

In der Nähe von Neuß oder Düsseldorf wird ein Grundstück in Größe von 5 Morgen in hochwasserfreier Lage mit Bahn- und Wasseranschluß resp. Werftanlage, zur Entladung größerer Schiffe, zu kaufen gesucht.

Offerten mit Lageplänen und Preisangabe an Kraus & Heinrichs, Architekten, Barmen.

Färberei

und

chem. Wäscherei

Ed. Bülle,

Neuss, Büchel 19.

Den geehrten Pilgern nach **Kevelaer** bringe ich meine am **Kapellenplatz**, hinter der großen Kerzenkapelle, schön gelegene u. besonders für Pilger schön und billig eingerichtete Gastwirthschaft **„Zur goldenen Traube"** in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig lade ich Fremde, denen meine Gastwirthschaft noch unbekannt war, unter Zusicherung freundlichster Bedienung ergebenst ein.

Mittagstisch 70 Pfg., 1 Mk. und höher. Nachtlager auf guten, reinlichen Betten 30 und 40 Pfg. Kaffeewasser à Person 10 Pfg. — Bairisch Bier 10 Pfg. — Gute Liqueure und Korn zu den billigsten Preisen.

NB. Die geehrten Pilgerkunden, die lange Jahre gewohnt sind, auch in meinem Geschäft Wallfahrts- und Galanteriewaaren zu kaufen, mache ich hiermit noch besonders darauf aufmerksam, daß die Buden, die auf dem Kapellenplatz, aber unmittelbar vor meinem Hause stehen, nicht zu meinem Geschäft gehören, und daß der Verkauf für meine Firma ausschließlich hinter den bez. Buden, nur auf meinem Trottoir und in meinem Wirthschaftslokale zu billigen Preisen stattfindet.

Die drei Buden sind in höchst auffallender Weise so auf den äußersten Rand des Kapellenplatzes vor mein Haus gestellt, daß der Eingang zu meiner Gastwirthschaft in etwa versteckt ist, und deshalb bitte ich die geehrten Pilger noch, mein Verkaufsgeschäft u. Gastwirthschaftslokal näher in Augenschein zu nehmen u. in Bekanntenkreisen gefl. weiter zu empfehlen.

Hochachtend

Nicol. Derissen,
Gastwirthschaft „Zur goldenen Traube",
am Kapellenplatz in Kevelaer.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause, Poststrasse 4, ein

Sattlerwaaren-Geschäft

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf in allen Artikeln dieser Branche bestens empfohlen.

Neben meiner Specialität: Fabrikation von Sättel und Zaumzeugen, übernehme auch die Anfertigung completter Wagengeschirre sowie sämmtlicher Polsterarbeiten bei prompter und billigster Ausführung.

Hochachtend

Gottfr. Bernrath,
Wevelinghoven.

Drucksachen aller Art.

Schnellliste, billigste Anfertigung!

Neuss — Gratulations-, Visiten-, Adress-, Menu-, Tanz- u. Jagdkarten, in schönster Ausführung. — Gesellschaft f. Buchdruckerei.

Hochzeitslieder in hochfeinen Mappen.

Bei Abnahme von mindestens 20 Centner erlasse ich gute grobe **Weizenkleie** à M. 4.20 pr. Ctr. ab Mühle.

N. Simons, Walzenmühlen.

Petkuser Roggen

per Ctr. 8 Mk.,

Sheriff's square head Weizen

per Ctr. 10 Mk.,

hat abzugeben

W. Johnen,
Mankartzhof bei Neußerfurth.

Grobe Weizenkleie M. 4.40, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Palmkuchen, Thomasmehl billigst.
Für prima engl. Weizen zahle M. 15.80
„ trockn. reinen Roggen „ „ 12.70

Gust. Kottmann, Grevenbroich.

Waschkessel,



emaillirt mit Krahnen, von 40 Ltr. bis 300 Ltr. Inhalt.

Viehkessel

von 18 Mark an.

Th. Ohgke,

Düsseldorf, 34. Wallstraße **34.**
Fernspr. 1689.

Nussöl „Adonis"

von Herm. Musche, Magdeburg.
Bestes Haaröl für den tägl. Gebrauch zum allmählichen Dunkeln ergrauter oder rother Haare und in Folge der grossen Färbekraft guter Ersatz der sofort färbenden Haarfarbe. Flasche 70 Pfg.

W. [illegible]ker, Niederstrasse 9.

500 Mark Belohnung!

demjenigen, der mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Manneslänge sind. **Neue rothe Betten, Ober-, Unterbett u. Kissen**, reichlich m. weichen Bettf. gefüllt, zus. $12\frac{1}{2}$ M. **Prachtv. Hotelbetten** nur $17\frac{1}{2}$ M. Sehr empfehlensw. **roth rosa Cöper-Herrschaftsbetten** nur $22\frac{1}{2}$ M. Ueber 10 000 Fam. haben meine Betten im Gebrauch. Elegante Preisliste gratis. Nichtpass. zahle das Geld retour.

A. Kirschberg, Leipzig,
Blücherstr. 12.

Große Betten $11\frac{1}{2}$ Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten Mk. 15,—. 19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—. 25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—. 36,—.
Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.

Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

Patente

Muster- u. Markenschutz aller Länder besorgt seit [illegible] [illegible] billig
Hans Friedrich, Ingenieur und Patentanwalt
in **Düsseldorf**, Immermannstraße Nr. [illegible]
[illegible]

Tüchtige Maurer u. Handlanger gesucht.

Gebr. Bahners, Heerdt.

Kräftige Arbeiter

zu hohem Tagelohn und zu Accordarbeit gesucht.

Max Friederichs,
Dampfsäge- und Hobelwerk.

Erfahrener **Schuhmachergehülfe** auf dauernde Arbeit gesucht.

Heinrich Schrill,
Düsseldorf-Volmerswerth 4.

Ein **Junge** von ordentl. Eltern in die Lehre gesucht.

Franz Pesch, Schneidermeister.
Neurath.

Bäckerlehrling, von guten, katholischen Eltern erzogen, gesucht.

Ludwig Fuhrwerk, Düsseldorf, Bergerstraße 9.

Bäckerlehrling

gesucht, der gleich verdient.

Joh. Nellissen, Hammthorstr. 30.

Ein **Schneiderlehrling** gesucht.

Peter Esser, Kaarst.

Pferdeknecht,

zuverlässig und mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort lohnende Stellung bei

L. Goldstein, Grevenbroich.

Eine unverh. **Person** (cautionsf.) sucht, gestützt auf gute Zeugn., Vertrauensposten, am liebst. auf Lager in fert. Waaren der Baumwollen-Branche, da ders. im Anfertigen von Muster und Musterkarten erfahren ist und Waarenkenntnisse besitzt. Eintritt sofort. Schriftl. Off. unter **S. F. W. 100** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für 1. Oct. gesucht.

Wo, sagt die Expd.

Verein der hl. Kindheit.

Am **Sonntag den 16. Sept.**, Nachmittags 2 Uhr, findet im **Waisenhause** eine Zusammenkunft statt, zu der

alle Sammlerinnen

des Vereins hierdurch **dringend** eingeladen werden, da die **endgültige** Vertheilung der Bezirke vorgenommen wird und zwar nur an die **anwesenden** Sammlerinnen.

Nach Knechtsteden

Sonntag, Morgens früh, punkt $\frac{1}{2}$3 Uhr, vom hl. Kreuz aus (Oberthor).

Die Brudermeister.

Tanz-Unterricht für bessere Stände im Hôtel Vincenz Müller.

Eröffne den **Cursus**

Freitag den 23. Septbr., Abends $8\frac{1}{4}$ Uhr.

Gefl. **Anmeldungen** nimmt Herr **V. Müller** freundlichst entgegen.

NB. **Montag den 12. und 19. September** bin ich Mittags von 11 bis 1 Uhr in oben genanntem Hotel persönlich zu sprechen.

Hochachtungsvoll

Adalb. Hopp.

M. Schönen, Hülchrath,

empfiehlt sämmtliche emaillirte, lackirte und verzinkte **Haus- und Küchengeräthe**, Lampen und Lampengläser, Sensen und Sichten und Bäume dazu, Schuppen, Spaten, Spatenstiele, alle Sorten Stifte, Handwerkszeuge, Zaun-, Hühner- und Stacheldraht, Bassalt-, Rüben- und Düngergabeln, Decimal- und Tafelwaagen, Gewichte, Petroleumkochapparate, **Oefen** und **Herde.**

Als Vertreter einer der größten **Herd-Fabriken** bin ich in der Lage, letztere in allen Größen und Ausstattungen sehr billig abzugeben.

HANSEN'S PATENT-

DAUERBRAND-Oefen

Fabrikat der Carlshütte-Rendsburg.



Niederlage in

Grevenbroich

Jos. Erren.

Das von der verstorbenen **Wittwe J. Moser** hier seit langen Jahren mit sehr gutem Erfolg geführte

Manufakturwaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft

mit nur couranten Waarenvorräthen ist sofort zu verkaufen und das **Haus**, in bester Geschäftslage, miethweise zu übernehmen. — Näheres bei dem Unterzeichneten.

Kempen, 15. Sept. 1898.

Der Testamentsvollstrecker:

Jos. Thoeren.

Französische Cognac-Kellerei

im deutschen Zollgebiet

L. Goubert & Co., Cognac und Longeville b. Metz

empfehlen ihre garantirt reinen

Charente-Cognacs

zu M. 2.50, M. 3.00, M. 3.50, M. 4.00 ꝛc.

Ohne Concurrenz.

Aufträge für **Neuß u. Umgegend** werden durch Herrn **Nic. Francken** erledigt und sind dorten jederzeit **Proben** aller Sorten zu erhalten.

Auf sofort resp. 1. October 2 bis 3 zuverlässige **Fuhr-** und 1 **Ackerknecht** bei gutem Lohn und dauernde Stellung gesucht.

Näheres in der Expd. d. Ztg.

Die Firma

J. Gottschalk,

Neuß, Niederstr. 43,

empfiehlt zur

Herbst-Saison

ihr reichhaltiges Lager in **englischen und deutschen Fabrikaten** der Tuchbranche, wie:

Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Die **Maaßanfertigung** der **Firma J. Gottschalk, Neuß, Niederstraße 43,** steht unter Leitung eines **bewährten** Zuschneiders und wird für jedes Stück bei bekannt billigster Berechnung und coulantester Bedienung **vollste Garantie** geleistet

---

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 21. September 1898, Nachmittags 3 Uhr, findet auf dem Platze vor dem Hessenthor zu **Neuß** eine Prämiierung von ½- und 1½jährigen **Stutfohlen** statt.

Als **Preise** sind festgesetzt:

für ½jährige Stutfohlen: I. 120 M. II. 80 M.; III. 60 M.; IV. 40 M.;

für 1½jährige Stutfohlen: I. 120 M.; II. 80 M.; III. 50 M.

Außerdem **lobende Anerkennungen.**

Bedingungen: 1. die Fohlen, welche an der Prämiierung theilnehmen, müssen im Besitze von Landwirthen des Kreises Neuß und im Kreise geboren sein.

2. die Hälfte des Preises wird sofort nach der Prämiierung ausgezahlt; die 2. Hälfte jedoch erst über ein Jahr, nachdem der Nachweis erbracht worden ist, daß das prämiierte Fohlen noch im Besitze eines Landwirthes des Kreises Neuß ist.

Vorherige Anmeldung der Fohlen ist nicht erforderlich.

Gnadenthal, den 7. September 1898.

Der Direktor der Lokalabtheilung Neuß:
Theodor Melchers.

Sonntag, den 18. dieses Monats, bleibt mein Geschäft Feiertags halber geschlossen.

Grevenbroich. A. Kaldenbach.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass die seit 1895 in **Zweibrücken** bestehende **Ingenieurschule** zum 1. October d. J. nach **Mannheim** verlegt und daselbst als

Höhere Technische Schule zu Mannheim

weitergeführt wird.

P. Wittsack,
Direktor der Ingenieurschule zu Zweibrücken.



Die Schuhhandlung von

Heinr. Schürmann

Grevenbroich,

Steinweg-Mühlenstr.-Ecke Nr. 17,

empfiehlt in nur bekannt guter Waare und denkbar größter Auswahl folgende Artikel:

Herren-Zugstiefel, Militärstiefel, aus einem Stück, extra stark, von Mk. 6.25 an,
„ **Halbschnürschuhe,** starke, solide Waare, „ „ 5.75 „
„ **Schnürstiefel** von den billigsten bis zu den feinsten, „
Damen-Knopfstiefel in allen Preislagen,
„ **Zugstiefel,** kräftige Waare, von Mk. 5.50 an,
„ **Halbschnürschuhe** von Mk. 8.25 bis zu „ 4.35
„ und **Kinder-Spangenschuhe** von „ 1.75 „
„ **Hauspantoffel** mit Ledersohle und Absatz pro Paar nur 1.20,
„ **Filzschlappen** nur 50 Pfg. pro Paar.

Alle anderen hier nicht aufgeführten Sorten **Schuhwaaren** ebenfalls äußerst billig in nur prima Waare.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und billig.

Rhenania,

Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln.

Grundkapital Mark 3,000,000. — Reserven Mark 2,284,543.

Bis Ende 1897 geleistete Unfall-Entschädigungen Mark 9,646,563. Die Gesellschaft übernimmt zu billigen, festen Prämien:

Transport-Versicherungen aller Art für See-, Fluß- und Land-Sendungen;

Unfall-Versicherungen, sowohl **Einzel-Versicherungen** gegen Unfälle aller Art, wie auch **Reise-** und **Seereise-Versicherungen,** letztere nach allen überseeischen Ländern, ferner **Collektiv-** und **Haftpflicht-Versicherungen** der verschiedensten Art.

Zum Abschluß von Versicherungen bei der Rhenania empfiehlt sich

J. H. Koenemann, Haupt-Agent, Neuß, Rheinthorstr. 8.



Warnung!

Von der weltberühmten **Amerikanischen Glanz-Stärke** von **Fritz Schulz jun., Leipzig,** muß jedes Packet nebenstehende Schutzmarke tragen, wenn sie ächt sein soll. à **Packet 20 Pfg.** Dieselbe ist vorräthig in allen Handlungen.

Heil-Anstalt für Lungenkranke

Bad Laubbach bei Coblenz am Rhein.

Besonders günst. Lage, auch für Winterkuren, Zweigabth. f. Minderbemittelte bei mäß. Preisen. Bes. u. ärztl. Direct. **Dr. W. Achtermann.**

1848 — 1898

Fest-Programm

zum

goldenen Jubiläum

des

Neußer

Pius-Vereins.

Am Sonntag den 25. Sept. a. c.
feiert der Pius-Verein das Fest seines 50jährigen Bestehens.

Morgens 6¼ Uhr: Versammlung in den untern Räumen der Gesellschaft „Constantia", von da Zug mit der Fahne zur Münsterkirche, woselbst um ½7 Uhr:

Gemeinschaftliche hl. Communion.

9¼ Uhr:

Kirchliche Weihe der neuen Fahne.

⅛2 10 Uhr:

Feierliches Hochamt
in der Münsterkirche mit Te Deum.

Nachmittags ½4 Uhr: Aufstellung der hiesigen und auswärtigen kath. Vereine mit ihren Fahnen auf dem Marktplatze vor dem Vereinslokal (Constantia) und

Festzug

durch folgende Strassen der Stadt: Markt, Krämerstrasse, Münsterstrasse, Glockhammer, Rheinstrasse, Rheinwallstrasse, Neumarkt, Niederwallstrasse, Erftstrasse, Büttgerstrasse, Capitelstrasse, Crefelderstrasse, Niederstrasse. Büchel, Oberstrasse, Citadellstrasse zur städt. Tonhalle!

Gegen 4¾ Uhr in der festlich geschmückten Halle:

Grosses

Festbanquet

Die Festrede hält Universitäts-Professor Monsignore Dr. Schröder-Münster i. W.

Musikalische Darbietungen des Vereinschores unter Leitung des Herrn Ad. Lorenz sen., sowie der verstärkten Lück'schen Kapelle (Dirigent Jos. Lück jun.)

Die Festlieder gelangen in der Versammlung gratis zur Vertheilung.

Montag den 26. September:

Morgens 9 Uhr:

Feierliches Seelenamt

für die verstorbenen Präsides, Mitglieder und Wohlthäter des Piusvereins in der Marienkirche.

Abends 8 Uhr, im Hôtel Pelzer:

Festessen.

(Preis des trockenen Couverts 1,50 Mk.)

Zu allen diesen Festlichkeiten ladet der unterzeichnete Vorstand und Ausschuss mit der Bitte um regste Theilnahme ein. — Der Zutritt zur Tonhalle ist an den Besitz einer Festkarte geknüpft und kann vor Beendigung des Festzuges nicht gestattet werden.

Es wird gebeten, die Vereinsabzeichen*) anzulegen und den Anordnungen der Vorstands- und Ausschuss-Mitglieder gütigst Folge zu leisten.

Unsere Mitbürger bitten wir ergebenst die Antheilnahme an unserem Jubelfeste durch Beflaggen der Häuser zu bekunden.

Neuss, den 15. September 1898.

Der Vorstand und Ausschuss des Piusvereins.

*) Neue mit Gold verzierte Abzeichen sind bei Frl. Hesselmann (Büchel) zu haben.

Billige Preise!

Weizenmehl, bestes, weiß backendes, per Pfd. **14** Pfg.
2 Pfd. **27** Pfg.,
für 3 M. 22½ Pfd.

Kaiserauszugmehl, vorzüglich, per Pfd. **17** Pfg.,
bei 5 Pfd. **16** Pfg.,
für 3 M. 19½ Pfd.

Dieses außergewöhnlich gute **Kaiserauszugmehl** ist der größten Beachtung werth und deshalb sehr zu empfehlen.

Kaiserblüthenmehl, hochfein, per Pfd. **20** Pfg.,
bei 5 Pfd. **19** Pfg.,
für 3 M. 16 Pfd.

Rüböl, feinstes nordisches, . . per Liter **53** Pfg.

Gereinigtes Oel, vorzügl. Brennöl, per Liter **61** Pfg.,

Butteröl, zu Speisezwecken ganz besonders geeignet, ... per Liter **61** Pfg.

Feinste amerikanische

Delikateß-Schinken,

per Pfd. **50** Pfg.

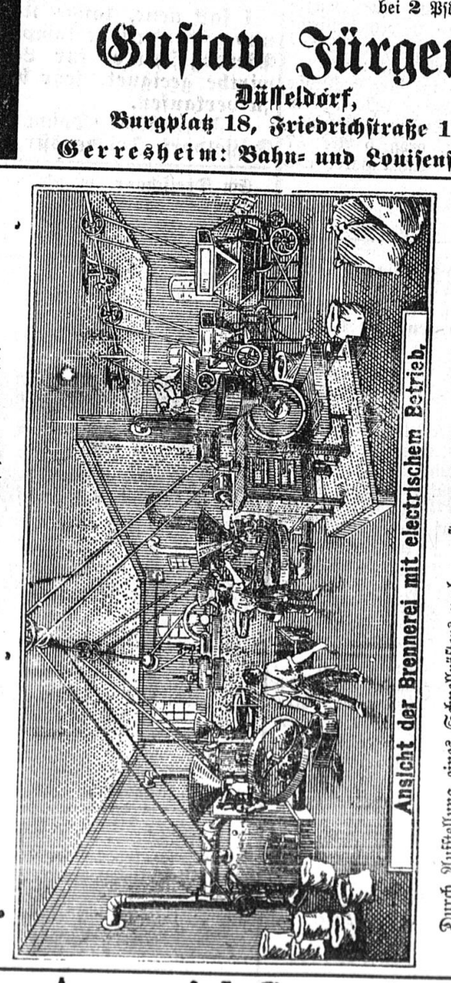
Neue holländische Häringe,

per Stück **4** Pfg., per Dutzend **45** Pfg.

Sauerkraut, fein geschnitten, . . per Pfd. **8** Pfg.
bei 2 Pfd. **15** Pfg.

Gustav Jürgens,

Düsseldorf,
Burgplatz 18, Friedrichstraße 107.
Gerresheim: Bahn- und Louisenstr.-Ecke.



Kaffee-Schnellröstere mit elektrischem Betrieb.

Durch Aufstellung eines Schnellrösters nach neuestem, patentirtem System bin in der Lage, einen Kaffee zu liefern, der bezüglich **Geschmack, Aroma, Brand** und **Billigkeit** den weitgehendsten Anforderungen entspricht und von **keiner** Concurrenz übertroffen wird. Sowohl in den besseren Javen's als auch in den billigeren Sorten, die ich von **Mk. 1.70—0.60** führe liefere ich **wirklich** das **denkbar Preiswürdigste** und gewähre **erhaften Rabatt.**

J. Willich's „Colonialwaaren en gros & détail."
Grevenbroich.

Ia. Ammoniak-Superphosphate,

trocken und streufähig, offerire ich billigst, da ich an die niederrh. **Düngerconvention nicht** mehr **gebunden** bin.

Bei Abnahme ab Fabrik vergüte Fracht und Fuhrkosten.

Wilh. Pelzer, Neuss,
chem. Düngerfabrik.
Unter Controle div. landwirthschaftl. Versuchsstationen.

Zug-Jalousien

bewährter Construktion liefere unter Garantie für solide Arbeit und denkbar leichtester Gangart.

Sämmtliche von mir gelieferten Jalousien sind in eigener Werkstatt fabrizirt und stehen auf Wunsch Ia. Referenzen von Behörden und Privaten zur Verfügung.

Heinrich Hutz, Schreinermeister und Jalousien-Fabrikant,
Neuß, Glockhammerstraße 27.

Jalousien und Rolläden

liefert in bestbewährter Construction mit langjähriger Garantie billigst die

Düsseldorfer Jalousienfabrik

H. Müller Söhne,

Düsseldorf, Ratherstraße 31.

Gothaer Lebensversicherungsbank

Versicherungsbestand am 1. Juni 1898: 740⅘ Mill. Mark.
Bankfonds „ „ 235 Mill. Mark.
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Neuß: Carl Lazarus.

Medicinalweine u. Nährmittel

für Kinder u. Kranke.

Medicinal-Drogerie Apotheker Dr. Glan, vorm Mohren, Büchel 22.

Telephon-Anschluß 55

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruß. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag Gesellschaft für Buchdruckerei

Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstags** in 2 **Nummern** und als **Gratisbeigabe** das **St. Quirinusblatt.**
Preis pro Quartal in **Neuß** durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der **Post** abgeholt M. 1.75.
Die Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 **Pfg.** pro **Quartal** beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die we... ...g und bei dem **kaufkräftigen** Lesepublikum unseres Blattes die **beste Wirkung. Preis** für die 6-gespa... ...ile oder deren Raum **15 Pfg.** Bei größeren Annoncen und öft... Wiederholung entsprechender Rabatt. ...zeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr Abends** für die N...mer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 211. (Drittes Blatt.) **Samstag den 17. September 1898.** (Lambertus.) **25. Jahrgang.**

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

§ **Neuß,** 16. Sept. 1898.

Die diesjährigen Kaisermanöver in Westfalen haben uns zwei Kaiserreden gebracht, welche viel von sich reden machen. Schon vor etwa einem Jahre hatte Wilhelm II. von der Porta Westfalika aus sich gegen diejenigen gewandt, welche bei Ausständen den ruhigen Arbeiter seiner Pflicht nicht genügen lassen. Die heutige Auslassung ist weit allgemeiner gehalten und von einer Schärfe, die allseitig überraschen mußte. Nimmt man die Worte, wie sie liegen, so hätten wir einen Gesetzentwurf demnächst zu erwarten, welcher mit den empfindlichsten Strafen (Zuchthaus) alle diejenigen bedroht, welche irgendwie zu einem Strike anreizen. Allgemein wird gegen eine solche Maßregel, die lebhaft an den „Scharfmacher" erinnern würde, Front gemacht und nur diejenigen, welche jenseits der Elbe an die unbeschränkte Knute gewohnt sind, wagen es, zuzustimmen. Wir regen uns einstweilen über die Sache nicht sonderlich auf. Vorab wollen wir den Wortlaut des Entwurfs abwarten und dann vertrauen wir unsern Abgeordneten, daß sie Recht und Freiheit auch der Arbeiter mit starker Hand schützen. Es wird ja nicht immer alles so heiß gegessen, als es gekocht wurde. Wenn etwas, so würde eine solch' nutzlose Schärfe die wachsende Armee der Socialdemokratie in's Ungemessene treiben.

Die zweite Kaiserrede hat einen militärischen Character und gewinnt ein besonderes Interesse, besonders gegenüber den jüngsten Czarenerlassen über die Abrüstung. Bekanntlich hatte gleich nach Veröffentlichung dieser in ganz Europa so freudig aufgenommenen Kundgebung das Organ der deutschen Regierung, die ‚Nordd. Allg. Ztg.' erklärt, Deutschland stehe ganz auf dem Boden des russischen Herrschers, begrüße sie und werde zu deren Verwirklichung mitwirken.

Schlecht oder gar nicht lassen sich aber hiermit die Worte in Einklang bringen, welche Wilhelm II. im Hinblick auf das Denkmal seines Großvaters Wilhelm I. sprach: Die sicherste Gewähr des Friedens ist unser starkes Heer. Möge uns Gott diese schneidige Waffe noch lange erhalten zur Sicherung des Friedens der Welt." Das besagt Alles andere als Abrüsten, Verminderung der drückenden Militairlast. Waren die Hoffnungen, welche wir an die Vorschläge des Czaren knüpften, ohnehin keine großen, jetzt, müssen wir sagen, ist auch der letzte schwache Schimmer, eine Erleichterung des eisernen Panzers zu erzielen, geschwunden. Gewiß, die Conferenz wird zusammentreten, aber ein Erfolg ist nicht zu erwarten, es sei denn eine Erhitzung der Gemüther, die schließlich noch in das Gegentheil ausschlägt, was man erstrebte.

Von einem schweren Schlag ist in vergangener Woche das Habsburger Kaiserhaus betroffen worden. Die Gemahlin des Kaisers von Oesterreich, Elisabeth, Herzogin aus dem herzoglichen Hause Bayern, ist von Meuchlershand erdolcht worden. Eine schreckliche, elende That! Der Anarchist vergriff sich an einer wehrlosen unschuldigen Frau, als diese nichts ahnend das Hotel verließ und sich auf ein Dampfboot begeben wollte. Die Kaiserin Elisabeth reiste schon seit einigen Jahren umher, um durch den fortwährenden Verkehr mit fremden Leuten sich zu zerstreuen. Die letzten Jahre sind in der That Unglücksjahre des österreichischen Kaiserhauses gewesen. Am 19. Juni 1867 wurde der Bruder Kaiser Franz Josef's in Mexico meuchlings überfallen und erschossen. Der proklamirte Thronfolger, Johann, vermählte sich mit einer „Bürgerlichen", verließ das Vaterhaus und nahm als Johann Orth eine Kapitainstelle auf einem Kauffahrteischiffe an. Auf der ersten Seereise hatte das Schiff mit dem opferfordernden Elemente zu kämpfen und ging mit Mann und Maus unter. Der Kronprinz Rudolf hatte auch ein unglückliches, dunkles Lebensende. Der jüngere Bruder desselben verunglückte auf der Jagd. Die Schwester der Kaiserin, die Herzogin von Alencon, kam im vorigen Jahre in den Flammen des Brandes des Pariser Wohlthätigkeitsbazars um. Der Vetter der Kaiserin, Ludwig II. von Bayern, ertrank.

Zu alle diesen Unglücken kommen die furchtbaren Wirren im Innern von Oesterreich, welche durch die Sprachenverordnungen hervorgerufen sind. So kann der alte, gute Kaiser Josef an seinem Jubiläumstage über eine 50jährige Regierungszeit zurückblicken, die wahrhaftig nicht als golden zu bezeichnen ist. Unglück über Unglück traf ihn und nun in seinem hohen Alter muß er noch auf solch harte, entsetzliche Weise seine treue Gemahlin verlieren. Wenn dem edlen, geliebten Monarchen in diesen Tagen etwas den herben Schmerz zu lindern vermag, so ist es die innige Trauer seiner Monarchie, die Theilnahme des ganzen deutschen Volkes und das Mitgefühl der ganzen Welt. Der Lärm des politischen Lebens und des alltäglichen Getriebs verstummt heute vor der Vollendung des herben Geschickes eines gekrönten Hauptes, das schon zu Lebzeiten so schwere Heimsuchungen erfahren hatte.

Die französische Skandalgeschichte bringt mit jedem Tage neue Kapitel. Der saubere Esterhazy hat sich, wie vorauszusehen war, auf Reisen begeben. Zunächst fuhr er nach Ostende, um hier noch einige, seinen Leidenschaften entsprechende vergnügte Tage zu verleben; dann trat er die Reise über den Kanal, nach London an. Hier wird er wohl das Terrain sondieren, um ein Plätzchen ausfindig zu machen, wo er ungestört den hauptsächlich von ihm betriebenen Roman lesen kann. Mittlerweile führt die französische Presse einen harten Federkampf. Einige vermuthen sogar in der Einberufung der Kammern die Möglichkeit eines Konflikts mit dem Auslande. Es fehlt aber noch immer jeder Anhaltspunkt, um die Möglichkeit eines solchen Konflikts thatsächlich zu begründen. Das Zögern des Kriegsministers Zurlinden, dem Justizminister die Dreyfusakten auszuliefern, wird von der Dreyfus feindlichen Presse ausgenützt, um ihn als Gegner der Revision hinzustellen und seine baldige Demission vorauszusagen. Zurlinden soll erkannt haben, daß Dreyfus' Schuld aus den Akten mit solcher Evidenz hervorgehe, daß er unmöglich seine Zustimmung zur Revision geben könne.

Ein entsetzliches Blutbad findet auf der Insel Kreta statt. So klein an Land, macht sich diese Insel einen großen Namen durch die Greuelthaten, welche seit einer Reihe von Jahren hier verübt werden. Bekanntlich ist diese Insel vor etwa Jahresfrist unter die Oberhoheit der Türkei gekommen; allein die Aufstände, welche vor der Zeit der Besitzergreifung durch die Türkei (durch den griechisch-türkischen Krieg) herrschten, flackerten auch, nachdem der Sultan die Insel in seine „Obhut" genommen, ganz munter weiter. Die Felder — die Hauptbeschäftigung der Bewohner ist Ackerbau und Viehzucht — liegen verwüstet, die Bauern sind geflüchtet, in den Städten schalten und walten die Muselmänner und verüben ungestraft Mord und Brandstiftungen. Die Mächte liegen mit schweren Panzerkreuzern vor der Insel, allein Niemand zieht die Frevler zur Verantwortung. Da wäre doch ein thatkräftiges Einschreiten nothwendig. Man sollte der Insel doch, wie es auch anfangs im Rathe der europäischen Mächte vorgesehen war, eine neutrale Regierung geben, welche ein für allemal dem Blutvergießen ein Ende macht.

Der spanisch-amerikanische Krieg ist nun schon lange beendigt und trotzdem wird auf den Philippinen das Kriegsfeuer geschürt. Wie es vorauszusehen war, wollen die Aufständischen sowohl von einer spanischen, als wie auch amerikanischen Regierung nichts wissen. Als seiner Zeit Manila übergeben wurde, drangen trotz des Verbotes seitens der Amerikaner die Aufständischen in die Stadt ein. Die wiederholte Aufforderung, die Stadt zu verlassen, wurde nicht beachtet und ist fruchtlos geblieben, angeblich, weil der Bandenführer Aguinaldo die Vereinbarungen stets vereitelte. Die Stadt ist mit Wasser versorgt, allein die Aufständischen haben die Wasserwerke in ihrer Gewalt und können sie zerstören, wenn es ihnen beliebt. Aguinaldos letzte Forderungen gehen so gut wie dahin, daß er die Stadt mit besetzt halten will. Unterdeß geschehen fortwährend Gewaltthaten und werden Räubereien in der Stadt verübt. Die Schuldigen tragen die Abzeichen der Aufständischen. Die Amerikaner sind der Ansicht, daß die Spanier hetzen, in der Hoffnung, einen Conflict herbeizuführen. Sie redeten den Philippinern ein, die Amerikaner beabsichtigten, den Spaniern die Insel zurückzugeben. General Otis sandte deshalb Aguinaldo das Ultimatum, daß, wenn die Aufständischen sich nicht bis zu einem gewissen Zeitpunct zurückzögen, die Amerikaner Gewalt anwenden würden. Die Aufständischen arbeiten fortwährend an den Erdwerken rings um die Stadt, indem sie behaupten, sie wollten sich selbst gegen die Spanier schützen, in Wirklichkeit aber bedrohen sie die Americaner. Die schon so lange angekündigte Friedenskonferenz zwischen Amerika und Spanien, welche in Paris tagen soll, läßt lange auf sich warten. Der Ministerrath in Madrid verhandelt bei verschlossenen Thüren. Es scheint, daß sich die Herren aufs hohe Pferd setzen und womöglich noch Friedensvorschriften entwerfen wollen. Mit dem Ministerium Sagasta dürfte es schlecht stehen und es ist wohl anzunehmen, daß es in den nächsten Tagen nur noch in der Geschichte eine Stelle erhält.

(h) Der Mörder Luccheni.

Der ‚Köln. Ztg.' entnehmen wir nachstehende Beschreibung des Mörders. Luccheni, der den ganzen Sommer in Lausanne verlebte, war der Polizei schon lange verdächtig, wurde auch bereits im August einmal in Haft genommen, aber da er Beschäftigung hatte, und seine Papiere in Ordnung waren, mußte man ihn bald wieder freilassen. Samstag erregte Luccheni auch die Aufmerksamkeit der Behörde in Genf, aber auch hier konnte man ihm nichts anhaben. Gleich nach der Greuelthat, noch am Samstag Abend um 9½ Uhr, wurde in Lausanne eine Haussuchung in der Pension Henry Matthey, Mercerie 17, vorgenommen, wo Luccheni gewohnt hatte. Die Gazette de Lausanne gibt eine traurige Beschreibung dieser Spelunke. Charakteristisch ist das folgende von einem Journalisten mit dem Pensions-Inhaber gepflogene Gespräch.

Was pflegte Luccheni zu sagen?

Ich verstand nichts, ich kann kein Wort italienisch.

War er gewaltthätig?

Wenn er nüchtern war, kann man das nicht behaupten, allein wenn er getrunken hatte, war er wie rasend.

Sind Ihre Pensionäre im allgemeinen zuthunlich?

Oh, das ist ein Hundegeschäft. Jeder kommt, wann er will, kein Zimmer ist verschließbar, niemals hat man Ruhe.

Sind Sie lange hier?

Zu meinem Unglück 3 Wochen.

Was bezahlen Ihre Pensionäre?

Sie bezahlen nichts, sie bleiben die Woche sechs Franken schuldig.

Luigi Luccheni ist von mittlerer Größe, trägt blonden Schnurrbart, kurzgeschorene Haare und hat das Gesicht voll Ausschlag. Er war zuletzt als Handlanger beschäftigt, zeichnete sich aber vor seinen Mitarbeitern durch eine verhältnißmäßig bessere Bildung aus, die sich auch äußerlich kennzeichnete, indem er Sonntags tadellos weiße Wäsche und schwarzen Anzug trug. Er war früher längere Zeit Offiziersbursche beim Hauptmann Devera d'Argo, Fürst von Capofele; dieser war mit ihm sehr zufrieden, so daß er den Luccheni, als er im December 1897 vom Militär entlassen wurde, als Privatdiener bei sich behielt, bis eines Tages Luccheni um seine Entlassung bat, mit der Motivirung, er fühle, daß er nicht zum Diener passe, er wolle nach Amerika auswandern. Thatsächlich schiffte er sich nach Genua ein, und ließ nichts mehr von sich hören. Nachforschungen lassen es fast als gewiß erscheinen, daß Luccheni in Mailand war und hier an den Barrikadenkämpfen theilgenommen hat.

Luccheni war meist sehr wortkarg, nur wenn er etwas getrunken hatte, redete er in einem fort und sang anarchistische Lieder, die er stets bei sich trug. Lausanne verließ er, ohne seine Pension von cr. 35 fr. bezahlt zu haben.

Während der Mailänder Aufstände war Luccheni sehr erregt. Er hatte häufig Zusammenkünfte mit den jetzt auch verhafteten Pozzio und Barbotti, die zusammen in den Caffees ein italienisches Anarchistenblatt, den „Agitatore" vertheilten. Ob Pozzio und Barbotti seine Mitschuldigen sind, ist noch nicht erwiesen, daß er aber solche gehabt, dürfte jetzt zweifellos sein.

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 15. Sept. (Strafkammer.) Auf der Kirmeß zu Wermelskirchen geriethen mehrere junge Burschen wegen eines Mädchens in Streit und auf dem Heimwege gabs zwischen den 17jährigen Jungens eine Prügelei, bei welcher die Gebrüder Karl und Otto H. aus Höhe sich hervorragend betheiligten. Sie überfielen den Fabrikarbeiter Walther Müller, warfen ihn zu Boden und als die Rauferei beendet war, hatte Müller einige Messerstiche. Dieser Mißhandlung waren die beiden H. heute angeklagt, sie leugneten die That. Die Strafkammer verurtheilte beide Angeklagte zu 2 Monaten Gefängniß. — In zwei Düsseldorfer Geschäften beschlagnahmte die Polizei Metallpfeifen für Kinder, weil dieselben wegen ihres starken Bleigehaltes gesundheitsschädlich seien. Der Stadtchemiker Dr. Bock fand auch 60 bis 80 Prozent Blei in dem Metall. Die Strafkammer erkannte auf Einziehung der Pfeifen. — Der Hausierer Friedrich A. zu Rheydt fuhr mit einem Wagen über Land und verkaufte Schuhwaaren in Commission für den Schuhwaarenfabrikanten Tönnessen zu Gladbach. Am 14. Januar machte A. der Polizei die Anzeige, der auf seinem Hofe stehende Wagen sei aufgebrochen und aus demselben für 500 Mark Waaren gestohlen worden. Die Polizei schenkte der Anzeige keinen Glauben und die Untersuchung ergab, daß sich an dem Wagen, der aufgebrochen sein sollte keine Spuren von Gewalt befanden, ferner wurde ermittelt, daß bei den Verwandten des A. sich Schuhwaaren befanden und bei der Haussuchung fand man bei dem Vetter Wilh. Ou. 100 Paar Schuhe, die der erwähnte Tönnessen als sein Eigenthum anerkannte. Ferner fand man noch bei fünf weiteren Verwandten des A. Schuhwaaren die Tönnessen diesen zum Verkaufe übergeben hatte. Der A. war der Unterschlagung, 6 seiner Verwandten waren der Hehlerei angeklagt. Die Strafkammer verurtheilte den A. zu 7½ Monaten, den Anton A. und den Wilhelm Ou. zu einem Mon. Gefängniß. Die anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

Vermischtes.

* Boulogne, 12. Sept. Als der Expreßzug von Calais, welcher die Passagiere und die Post aus London mit sich führte, eine Brücke in der Nähe von Boulogne passirte, bemerkte ein Bahnwärter, daß dicker Rauch von einem Gepäckwagen am Ende des Zuges aufstieg. Er telephonirte sofort an die nächste Station und als der Zug dort zum Halten gebracht war, machte man die Entdeckung, daß die englischen, für Ostasien bestimmten Postsäcke brannten. Dem ‚Standard' zufolge war die Axe des Wagens überhitzt und der Boden des Wagens hatte Feuer gefangen. Ein Theil der Briefe und Packete ist verbrannt, ein anderer stark beschädigt worden.

* Spuren von Andree? Aus Stockholm, 10. September, schreibt man uns: Herr Evelyn B. Baldwin, der sich an der Wellmann'schen Eismeerexpedition betheiligte, hat an Herrn Kapitän Andree, den Bruder des noch immer vermißten Ingenieurs, einen Brief gerichtet, in dem er mittheilt, daß die Expedition in der Nähe des Kap Tegethoff (Franz-Josephs-Land) Spuren von Menschen angetroffen habe; er ist der Meinung, daß diese Spuren nur von Andree und seinen Gefährten, Fränkel und Strindberg herrühren können. Diese Spuren, so meint er, können unmöglich von der österreichisch-ungarischen Expedition herrühren, welche vor ungefähr einem Vierteljahrhundert diese Gegenden besuchten und seitdem hätten nur 2 Schiffe Kap Tegethoff angelaufen, nämlich „Hekla" und das Schiff der Wellmannschen Expedition, „Fridtjof". Von der „Hekla" aus sei aber Niemand ans Land gegangen. Herr Baldwin theilt gleichzeitig mit, daß im Proviantdepot am Kap Flora Lebensmittel in Hülle und Fülle vorhanden sind; sie werden für mehrere Jahre ausreichen. Die Expedition hat sich aber veranlaßt gesehen, auch am Kap Tegethoff ein Proviantdepot zu errichten. — Kapitän Andree selbst hält es für sehr wahrscheinlich, daß die von Herrn Baldwin entdeckten Spuren von der Expedition seines Bruders herrühren.

Patentliste rheinländ. und westfälischer Erfinder.

Aufgestellt von Hans Friedrich, Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Düsseldorf, Immermannstraße 9.

Patent-Anmeldungen:

Erzscheider, E. Langguth, Aachen. — 1. Oxyaldehydenverfahren, 2. Isolierverfahren von chinoeimidartigen Zwischenprodukten, Farbenfabriken vorm. Frdr. Bayer u. Co., Elberfeld. — Bahnräumer, Wilhelm Wieckel, Altendorf, Rheinland. — Luftdruckfernzünder, E. Knapp, Köln. — Antriebvorrichtung für Fahrräder, Martin van Look, Köln. — Ein- und Ausschaltung der Anfeuchtevorrichtung bei Copiermaschinen, Hans Friedrich, Düsseldorf.

Patent-Ertheilungen:

Korsettverschluß, Seiler u. Co., Geldern, Rheinland. — Schäm- oder Kerb-Vorrichtung, F. Sommer, Essen. — Schräffiervorrichtung, C. Breul, Barmen. — Schneidemaschine, Joh. Schopp, Düsseldorf. — Fahrradsitz, C. Rauhe, Düsseldorf. — Trocken- und Karboniesierverfahren, Ch. Diesler, Koblenz und Friedrich Dickmann, Metternich b. Koblenz. — Selbstthätige Spannvorrichtung, A. Kluge, Krefeld.

Gebrauchs-Musterschutz-Eintragungen:

Reibzündvorrichtung, Ferd. Aßmann, Gelsenkirchen. — Mappenverschluß, H. Albert, Krefeld. — Stromschließer, Dr. R. Ricknann, Kalk bei Köln. — Blumenvorsteckнadel, H. Hoymann, Aachen-Burtscheid. — Siebtopf, Ch. Dougue, Köln. — Cigarrenabschneider, Frdr. Reichle, Höhscheid b. Solingen. — Kettenverschluß, F. Berghoefer, M.-Gladbach. — Preß- und Schlagvorrichtung, J. W. Linder Söhne, Ohligs. — Schraubenschneidvorrichtung, Ferd. Halbach, Remscheid-Haddenbach. — Drehbank-Supportschlitten, Falk und Bloem, Düsseldorf. — Briefumschlag, Max Müller, Krefeld. — Rettungsapparat, F. Capito, Düsseldorf. — 1. Fahrradsattel, 2. Fahrradsattel, Willy Homann, Düsseldorf. — 1. Zapflochverschluß, 2. Faßkorker, G. A. Cramer, Mülheim-Ruhr. — Doppelhohlfelge, Kohl, Rubens u. Zühlke, Rodenkirchen b. Köln. — Rabbethspindel, B. Thievon Söhne u. Co., Eupen. — Webschützen, Jos. Esser, Jüchen.

Hautkrankheiten etc.,
heilt auch brieflich.
Specialarzt **Dr. Hemmerling,**
Düsseldorf, Oststr. 65.

Künstl. Zähne,
Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt 4. **Grevenbroich,** Markt 4.

Zahnarzt
Dr. Gerhards,
Düsseldorf, Wagnerstr. 44.
Schmerzlose Zahnoperationen in der Bromaethylnarkose oder ohne Narkose durch örtl. Cocainanwendung.
Zahnfüllungen in Gold, Amalgam und Email.
Künstliche Zähne und Gebisse mit oder ohne Gaumenplatte unter Garantie für natürliches Aussehen und Brauchbarkeit.

Jede kluge Hausfrau kauft stets die feinsten Fabrikate
Linde's
Kaffee-Essenz und Malzkaffee.
Gebr. Linde,
Dortmund,
Fabrik für feinere Kaffeezusätze.

„Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie (Commandit-Gesellschaft)" zu Köln a. Rhein
Lieferantin zahlreicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, empfiehlt
COGNAC
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen,
* zu M. 2.— pr. Fl.
** „ „ 2.50 „ „
*** „ „ 3.— „ „
**** „ „ 3.50 „ „
Verkauf in ½ u. ¼ Flaschen.
Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Alleinige Niederlage für:
Neuß
bei **C. Th. Herkenrath,** Hofconditor.
Glehn
bei **J. Sieburg.**
Nievenheim
bei **Wilhelm Heinrichs.**
Butzheim
bei **Heinr. Richartz,** Hotel z. Post
Rommerskirchen
bei **Wilh. Hilgers.**
Lindorf
bei **Engelbert Steinhäuser.**
Grevenbroich
bei **Wilh. Sommer.**

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 372.**

Visiten-, Gratulations-, Vermählungs-, Verlobungs-Karten
liefert in den schönsten, saubersten Ausführungen
die Expedition der Neuss-Grevenbr. Ztg.

Miethsverträge
10 Pfg.
sind zu haben in der
Exped. der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Inserat-Aufträge
für
auswärtige Zeitungen
besorgt billigst u. schnell
Expedition der Neuss-Grevenbr. Zeitung.

Düsseldorfer Volksbank,
Actien-Gesellschaft,
Breitestrasse 7, Düsseldorf, **Breitestrasse 7.**
Gegründet 1879.
Aktien-Kapital 2,400,000 M.,
Rücklagen 1,115,000 M.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, die auf den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches Eigenthum ohne Vermengung mit anderen Beständen liegen.
Einlösung von fälligen Zinscoupons und Dividendenscheinen, ohne Abzug von Spesen.
Laufender Rechnungs- und provisionsfreier Check-Verkehr zu günstigsten Bedingungen.
Annahme von Spar-Einlagen, frei von allen Spesen;
Verzinsung je nach Kündigungsfrist.
Ausnahmsweise Rückzahlung von Geldern, auch vor Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist, nach besonderer Vereinbarung.
Geschäftsstunden 9—12 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.



Grabsteine
in **Granit, Marmor** und **Sandstein** liefere in schönster Ausführung zum billigsten Preise. Stets **grosse Auswahl**
fertiger Grabdenkmäler.
Jean Willichs,
Grevenbroich, am Hagelkreuz.

Grab-Denkmäler.
Wegen Ablauf der Miethzeit werden zur Räumung des Lagers zu **Köln-Melaten, Aachenerstraße Nr. 203,** zwischen Wirthschaft Moers und Gärtnerei Saddeler, die vorräthigen **Denkmäler** solidester Ausführung
sehr billig verkauft.
Daselbst solide und best erhaltene Verkaufshalle, auch zu **Wirthschaftshalle** geeignet, nebst Schuppen verkäuflich.

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
„Pfeilring" und weise Nachahmungen zurück.

Crefelder Sprudel.
Natürliches Mineralwasser,
mit **Kohlensäure** imprägnirt.
Bewährtes Mittel gegen **Gicht, Kehlkopf- Luftröhren- und Magen-Katarrh.**
Vorzügliches Tafelwasser.
Vertreter: **Jean Ginster,** Mineralwasserhandlung, **Neuss,** Marienstrasse 17, **Heinr. Lethen,** Flaschenbierhändler, **Wevelinghoven,** Poststrasse 21.

Vorsichtige Hausfrauen
brauchen stets, ohne sich durch schwindelhafte Reklame und Versprechungen irre leiten zu lassen
zur Wäsche und Hausputz
Schrauth's Gemahlene Salmiak-Terpentinseife
bekannt als bestes reines Fabrikat — ohne Beimischungen —
Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe
überall zu haben à Packet 15 Pfg.
P. H. Schrauth, Neuwied
Grösste Dampfseifenfabrik mit elektr. Betrieb.
Gegründet 1830.

Zur Herbst-Düngung
empfehlen die Anwendung der
echten, direct importirten
Ichaboe- und Peru-Guanos
„Löwenmarke",
da deren **zuverlässige Wirkung** und **Rentabilität unerreicht** dasteht,
Centrale Guano-Fabriken
Rotterdam und **Düsseldorf.**

Allgemeine Ausstellung
für Kochkunst, Conditorei, Volksernährung und Gastwirthbedarfsgegenstände,
unter dem Protectorate des Herrn Regierungspräsidenten Freiherrn von Rheinbaben in sämmtlichen Räumen und der Festhalle der Stadthalle
in Krefeld
vom 1. bis 9. October 1898 incl.; geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Der geschäftsführende Ausschuß.

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf,
Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.
Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten
unter den coulantesten Bedingungen.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Kuxen und Bohr-Antheilen.
Unsere
Sparkassen-Abtheilung
nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben **provisionsfrei** mit **2 bis 4% jährlich,** je nach Kündigung.
Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach auswärts kostenlos versandt.
Soweit der Vorrath reicht, geben wir
3½% Obligationen der Rheinprovinz,
4% und 3½% Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe,
4% und 3½% Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe
zum Berliner Course spesenfrei ab.
Cassenstunden von Vormittags 8½ bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

Großer Abbruch.
Wegen schleunigen Abbruchs mehrerer **herrschaftl. Gebäude, Kasernenstraße 18** (Neubau d. Neuesten Nachrichten), ferner der Häuser **Allee- u. Grabenstraßen-Ecke** (neben der Schulte'schen Kunst-Ausstellung), sowie des in der **Mittelstr.** gelegenen **Cafes Wicke** (früher Winzen) sind außer anderen Abbruchssachen abzugeben: Schönes Bauholz, Fenster, Thüren, Hausthüren, Thore, Treppen, Bretter usw., eichener neuer **Parquetfußboden,** ca. 100 qm, für Wirthe besond. zu empfehlen, 50 m Lamberies, 2 m hoch, feiner weißer **Marmor-Hausflur,** 60 qm, mehrere andere Flurbeläge, 50 schöne Fenster, Spiegelscheiben, mit Jalousien-Blenden, Marquisen und Marmorbänken, großer Posten Schaufenster in verschiedenen Größen, complett; für Herrschaften und Gärtner eichene Kreuzspaliere (mehrere 100 m), ein großer Theil Winterpflanzen; sowie auf dem großen Lager Kasernenstraße, direct an den Abbruchstellen, und dem großen Abbruch Obercassel: Dachziegel, T-Eisen, Säulen, Eisengitter, Flankirbäume, Bauanker, 40 schmiedeeiserne Fenster, für Fabriken 2c. sehr geeignet, ca. 2½ m hoch; mehrere 100 qm Niedermendiger und andere Platten, Trittstufen, Fensterbänke; für Bauherren, Unterlagsteine in allen Sorten und Größen, extra billig, Pflastersteine, mehrere 100,000 Ziegelsteine und andere Abbruchssachen.
NB. **Verkauf findet nur gegen Cassa statt** und sind sämmtliche Abbruchsstelle direct am Lager Kasernenstraße.
H. Haug & Comp., Baugeschäft,
Düsseldorf, 18 Neustraße 18, am Kaiser-Denkmal.
Der Verkauf der Abbruchsachen ist von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr. Sonntags ist das Lager Kasernenstraße von 9 bis 1 Uhr Mittags geöffnet.

Haben Sie?
alte **Schmucksachen** von Gold und Silber, Edelsteine und dergl. so lassen sie solche mit geringen Kosten modern und geschmackvoll umarbeiten oder fassen bei



12 Rococco-Löffel od. Gabeln Mk. 90.—.



Nr. 2222 Ring, 14 karat Gold, mit Ia. echt. Brillant Mk. 17 50.

F. Todt, Pforzheim.
Fabrikant von **Gold- und Silberschmuck,** Specialität: **echte Brillantwaaren.** Firma besteht seit 1854, vielfach prämiirt.
Versand direct an Private zu billigsten Preisen. Illustr. Kataloge mit ca. 3000 Abbildungen über Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Tafelgeräthe, Uhren, Kunstbroncen 2c. **gratis und franco. Reparaturen** jeder Art, Kostenüberschläge und Entwürfe bereitwilligst. Moderne Silberbestecke äußerst billig. Altes Gold, Silber und Edelsteine werden in Zahlung genommen.

Trauer-Drucksachen
Todtenbriefe
Todtenzettel
Trauerkarten
Trauercouverts.
Einfachste und feinste Ausführung schnell und billig.
Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß.

Original-Singer-Nähmaschinen
sowie einzelne Maschinentheile, Oele, Garne etc.
der Firma **Singer Co., A.-G.,** vorm. **G. Neidlinger** zu **Düsseldorf** empfiehlt billigst und hält sich bei Bedarf unter Zusicherung reeller und promptester Bedienung bestens empfohlen
Jean Landau, Neuss, Hymgasse 8.

Für Wirthe
empfehle fein polirte
Bierbecher,
¼ Ltr. 100 St. Mk. 9.—
F. H. Wirtz, Grevenbroich, Breitestr 5

Zimmerthüren
in 120 verschied. Sorten und Größen vorräthig, empfehlen billigst und senden Zeichnungen und Preise gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf.

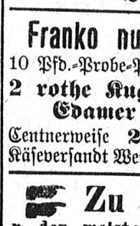
Franko nur Mark 3.60
10 Pfd.-Probe-Postkolli
2 rothe Kugeln Edamer Käse
Centnerweise **28 Mark** ab hier
Käseversandt Werner, Neumünster i. H.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen **„Dr. Tompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**



Unübertroffen!
Germania Pomade
Kahlkopf: O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!
Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei d häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier" auf jedes Büchse steht, da ich nur für dies Fabrikat garantieren kann.
Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?
Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 Mk.
oder in Neuss bei J. Derstappen, Drogerie, und Jac. Breuer.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Strumpf- u. Rockgarne
in Wolle à Pfd. v. 150 Pfg. an
„ Baumwolle „ „ 100 „ „
liefert in allen Marken bis zur feinsten Qualität, jedes Quantum, auffallend billig, die 1876 gegründete Fabrik
E. Mühler & Co.
Mühlhausen i. Thür.
Muster und Preisliste franko! Lieferung von 20 Mark an franko!
Viele lobende Anerkennungsschreiben über gute und billige Bedienung stehen zur Verfügung.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die **„Deutsche Vacanzen-Post"** i. Eßlingen.